OPENDIRECTION

REFERENZHANDBUCH · AUSGABE 2026 · VERSION 2.1

SOUVERÄNE BÜROARBEITSPLÄTZE

Technisch-strategisches Referenzhandbuch für die Bewertung und Einführung souveräner Büroarbeitsplätze 2026

Marktüberblick · Funktionsvergleich · 53 Produktdossiers
Architektur · Betrieb · Beschaffung · Migration

ILJA DOERT

Stand: 10. November 2026

© 2026 Ilja Doert · Alle Rechte vorbehalten · opendirection.de

INHALT

Inhaltsverzeichnis

	Impressum und Lesehinweise	3
1	**Management Summary und CIO-Orientierung**	4
	Management-Matrizen	6
2	**Digitale Souveränität: Begriffe und Prüfkriterien**	10
3	**Funktionsmodell eines Büroarbeitsplatzes**	11
4	**Integrierte Plattformen**	12
5	**Office-Editoren und Dateikompatibilität**	14
6	**Einzelprodukte und Funktionsbausteine**	16
6A	**Produktdossiers**	17
7	**Architektur, Integration und Interoperabilität**	36
8	**Betrieb, Sicherheit und Governance**	38
9	**Vergleich und transparente Produktbewertung**	40
10	**Migration und Change Management**	42
11	**Wirtschaftlichkeit und Beschaffung**	43
12	**Roadmap und strategische Schlussfolgerungen**	46
A	Produktverzeichnis	47
B	Erweiterte Funktionsmatrix	48
C	Prüfkatalog Office-Kompatibilität	49
D	Souveränitäts-Check	50
E	Musteranforderungen für Beschaffung und Exit	51
F	Abnahmekatalog: 35 fachliche Use Cases	52
G	Bewertungsrubrik (Skala 0–3)	54
H	Quellen, Methodik und Versionshistorie	55

Lesehinweis. Produktaussagen tragen Evidenzmarken: H Herstellerinformation mit Quelle · B fachliche Bewertung · P offene Nachweis- oder Pilotanforderung.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

VORSPANN

Impressum und Lesehinweise

Dieses Referenzhandbuch unterstützt Verwaltungen und Unternehmen bei der Bewertung und Einführung souveräner Büroarbeitsplätze. Die Produktangaben haben den Stand 10.11.2026.

Konzeption, Autor und Herausgeber: Ilja Doert · **Marke:** OpenDirection – Digitale Souveränität & Open-Source-Transformation · **Website:** opendirection.de · © 2026 Ilja Doert. Alle Rechte vorbehalten.

Die Veröffentlichung wurde unter Einsatz KI-gestützter Werkzeuge erstellt und redaktionell verantwortet. Urheberrechtliche Ansprüche gelten für die jeweils rechtlich geschützten Bestandteile des Werkes.

Gegenstand und Grenzen

Dieses Referenzhandbuch ist eine technisch-strategische Entscheidungshilfe. Es ersetzt keine Vergabeberatung, Rechtsprüfung, Herstellerzusage, Penetrationstests und keinen anwendungsbezogenen Proof of Concept. Funktionsumfang, Editionen, Integrationen und Vertragsmodelle ändern sich. Produktbewertungen sind fachliche Einordnungen, keine Zertifizierungen.

Evidenzkennzeichnung

Produktaussagen tragen eine Evidenzmarke. Sie steht am Ende der jeweiligen Aussage.

Marke	Bedeutung	Belastbarkeit
H	Öffentlich dokumentierte Hersteller- oder Projektinformation, mit Quelle	Selbstauskunft, nicht unabhängig geprüft
B	Fachliche Bewertung aus Architektur- und Migrationssicht	Einschätzung des Autors
P	Offene Nachweis- oder Pilotanforderung	Vor Beschaffung zu belegen

Eine als „möglich“ markierte Tätigkeit ist kein Nachweis vollständiger Kompatibilität. Funktionszusagen gelten nur für eine benannte Edition und Betriebsumgebung.

KAPITEL 1

Management Summary und CIO-Orientierung

Es gibt keine universell beste Alternative zu Microsoft 365. Die richtige Wahl hängt von Ausgangslage, Betriebsmodell, Fachanwendungen, Personal und Sicherheitsanforderungen ab.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Open Source ist ein Mittel, kein abschließender Souveränitätsnachweis.
- Komplettsuiten, Portale/Marketplaces und Best-of-Breed-Architekturen sind unterschiedliche Beschaffungsobjekte.
- Office-Tauglichkeit wird an echten Arbeitsprozessen bewiesen, nicht am Datenblatt.
- Betrieb, Identitäten, Schnittstellen und Exit-Fähigkeit bestimmen den nachhaltigen Nutzen.

Prüfkandidaten nach Ausgangssituation

Ausgangssituation	Primäre Prüfkandidaten	Wesentliche Prüfung
Integrierter Verwaltungsarbeitsplatz	openDesk; dPhoenixSuite; SovereignDesk	Release, End-to-End-Support, Fachverfahrensintegration, Betreiberwechsel
Anwendungsportfolio mit zentralem Zugang	VIAKOM cloud.desk	Integrationsstufen, Marketplace-Standard, konkrete Apps, Providergrenzen
Vorhandene Nextcloud-Umgebung	Nextcloud Hub mit Collabora Online oder Euro-Office	Mailbackend, Support, Skalierung, Editorwahl, Lizenzlage
Modularer kommunaler RZ-Arbeitsplatz	OX + Nextcloud + Collabora + Nubus + Matrix + OpenProject	IAM, Lifecycle, verbindlicher Integrator
Exchange-Ablösung mit Outlook-Bestand	grommunio; OX-basierte Architektur	Delegation, mobile Endgeräte, Archivierung
Schneller SaaS-Bezug	openDesk SaaS (≥ 500 Nutzende); IONOS Nextcloud Workspace; geeignete Groupware-SaaS	AVV, Datenexport, Vertragsrechte, tatsächliche Edition
Datenschutzorientierte Kleinorganisation	mailbox.org Office; Proton Business; Infomaniak kSuite	Export, Funktionsumfang nach Tarif, Rechtsraum

Europäischer Betrieb proprietärer Software (z. B. Workspace by STACKIT) ist kein Ersatz für technologische Souveränität; er reduziert Rechtsraum- und Datenstandortrisiken, nicht die Herstellerabhängigkeit B.

Entscheidungslogik für die Geschäftsführung

- **Was soll ersetzt werden?** Nicht ein Herstellername, sondern ein definierter Katalog von Tätigkeiten und Prozessen.
- **Welche Abhängigkeit ist kritisch?** Identitäten, Daten, proprietäre Formate, Betriebskompetenz oder der einzige Integrator.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

- **Was ist unverhandelbar?** Rechtliche Mindestanforderungen, Prozessfunktion, Sicherheit, Barrierefreiheit und Exit.
- **Was wird pilotiert?** Vertretungen, Funktionspostfächer, Dokumentvorlagen, Fachschnittstellen und Störfälle.

Eine Produktliste ist keine Zielarchitektur. Die Fähigkeit zum Anbieterwechsel muss nicht nur vertraglich zugesichert, sondern praktisch getestet werden.

Sechs CIO-Fragen vor der Freigabe

1. Sind die wichtigsten 20 Arbeitsszenarien schriftlich erfasst und priorisiert?
2. Sind die 5 kritischsten bisherigen Herstellerabhängigkeiten nachvollziehbar?
3. Gibt es für alle Komponenten einen verantwortlichen Betreiber und einen erreichbaren Support?
4. Wurden Datenexport und Wiederherstellung bereits einmal getestet?
5. Sind Nutzen, laufende Betriebskosten und Migrationsrisiken quantifiziert?
6. Wer entscheidet über Architekturänderungen und Sicherheitsvorfälle?

Fünf Managemententscheidungen vor der Ausschreibung

Entscheidungsfeld	Konkreter Beschluss
Serviceumfang	Welche 20 Tätigkeiten und 5 Pflichtprozesse sind Gegenstand des Vorhabens?
Zielarchitektur	Suite, Portal/Marketplace oder modulare Integration – mit Begründung?
Betrieb	Wer verantwortet Support, IAM, Backup und Sicherheitsupdates Ende-zu-Ende?
Erfolg	Welche messbaren Nachweise entscheiden über einen Rollout?
Ausstieg	Wie und wann wird der Wechsel zu einem Zweitbetreiber geprüft?

Die folgenden Matrizen geben einen schnellen Überblick. Für eine verbindliche Entscheidung zählen die Produktdossiers, die Testkataloge und editionsbezogene Herstellerunterlagen.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

Management-Matrizen

Beide Matrizen sind qualitative Orientierung, kein Hersteller- oder Konformitätsnachweis. Erläuterungen zu ausgewählten Bewertungen stehen unter der jeweiligen Tabelle.

Legende: ● Kernfunktion bzw. hoch · ◐ optional, teilweise, über Integration bzw. bedingt · — kein Schwerpunkt bzw. gering

Funktionsmatrix

Produkt	Text	Tab.	Präs.	Mail	Kal.	Dateien	Co-Edit	Chat	Video	Projekte	Wissen	Form.	IAM/SSO	On-Prem	SaaS
INTEGRIERTE PLATTFORMEN															
openDesk	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Nextcloud Hub	◐	◐	◐	◐	●	●	●	●	◐	◐	◐	●	◐	●	◐
dPhoenixSuite	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	—	◐	◐	◐	◐	●
SovereignDesk	◐	◐	◐	●	●	●	◐	●	●	●	●	●	●	◐	●
IONOS Nextcloud Workspace	◐	—	—	◐	◐	◐	—	◐	◐	—	◐	—	—	—	●
VIAKOM cloud.desk	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	—	●
ONLYOFFICE Workspace	●	●	●	●	●	●	●	●	◐	◐	◐	◐	◐	●	◐
EGroupware	◐	◐	◐	●	●	◐	◐	◐	—	—	—	—	◐	●	◐
grommunio	—	—	—	●	●	◐	—	—	◐	—	—	—	—	●	◐
mailbox.org Office	—	◐	◐	●	●	◐	◐	—	—	—	—	—	—	—	●
Infomaniak kSuite	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	—	—	—	—	—	—	—	●
Proton Business	—	—	—	●	◐	◐	—	—	—	—	—	—	—	—	●
Workspace by STACKIT	●	●	●	●	●	●	●	●	●	◐	◐	◐	●	—	●
EINZELKOMPONENTEN															
LibreOffice	●	●	●	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—
Collabora Online	●	●	●	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	●	◐
ONLYOFFICE Docs	●	●	●	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	●	◐
Euro-Office	●	●	◐	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	●	◐
Open-Xchange App Suite	◐	◐	—	●	●	◐	◐	—	—	—	—	—	◐	●	◐
ownCloud Infinite Scale	—	—	—	—	—	●	◐	—	—	—	—	—	—	●	◐
OpenCloud	—	—	—	—	—	●	◐	—	—	—	—	—	—	●	◐
Seafile	—	—	—	—	—	●	◐	—	—	—	—	—	—	●	◐
Element / Matrix	—	—	—	—	—	—	—	●	◐	—	—	—	—	●	◐
Nextcloud Talk	—	—	—	—	—	—	—	●	●	—	—	—	◐	●	◐
Jitsi Meet	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	●	◐
OpenTalk	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	●	◐
BigBlueButton	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	●	◐
OpenProject	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	◐	—	—	●	◐
XWiki	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	●	◐
Nextcloud Forms	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	●	◐
LimeSurvey	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	●	◐
Univention Nubus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	●	◐
UCS	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	●	—
Keycloak	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	●	◐

Erläuterungen zur Bewertung B :

- **Nextcloud Hub:** Dateien, Kalender und Chat (Talk) sind Kernbestandteile, Eigenbetrieb ist das Standardmodell. Präsentationen hängen wie Text und Tabelle vom gewählten Editor ab.
- **dPhoenixSuite:** wird als Dienst von Dataport bereitgestellt; Eigenbetrieb nur im Rechenzentrum des öffentlichen Dienstleisters.
- **EGroupware:** Kalender ist Kernfunktion; Dateiablage und Textbearbeitung sind über den Dateimanager und die Collabora-Integration vorhanden (EGroupware) H .
- **grommunio:** primär selbst betriebene Groupware, Kalender ist Kernfunktion; Video ist ergänzend, Text kein Schwerpunkt.
- **Infomaniak, Proton:** reine SaaS-Angebote; Mail ist bei Proton Kernfunktion. Textbearbeitung bei Infomaniak analog zu Tabellen.
- **Collabora, Euro-Office:** gemeinsame Bearbeitung ist Kernfunktion. Euro-Office wird selbst betrieben in Nextcloud angeboten (Nextcloud Office) H .

Souveränitätsmatrix

Produkt	Open Source	Eigenbetrieb	Exit-Fähigkeit	Alternative Dienstleister	Herstellerunabhängigkeit	Supportfreiheit	Beschaffungsfreiheit	Keine exklusiven Abhängigkeiten
INTEGRIERTE PLATTFORMEN								
openDesk	●	●	◐	●	●	◐	●	●
Nextcloud Hub	●	●	●	●	●	●	●	●
dPhoenixSuite	●	◐	◐	◐	●	●	◐	◐
SovereignDesk	◐	—	◐	◐	◐	◐	◐	◐
IONOS Nextcloud Workspace	◐	—	◐	—	—	—	◐	◐
VIAKOM cloud.desk	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐	◐
ONLYOFFICE Workspace	●	●	●	◐	◐	◐	●	◐
EGroupware	●	●	●	◐	◐	◐	●	●
grommunio	●	●	●	◐	◐	◐	●	●
mailbox.org Office	◐	—	◐	—	—	—	◐	◐
Infomaniak kSuite	◐	—	◐	—	—	—	◐	◐
Proton Business	◐	—	◐	—	—	—	◐	◐
Workspace by STACKIT	—	—	◐	—	—	—	◐	—
EINZELKOMPONENTEN								
LibreOffice	●	●	●	●	●	●	●	●
Collabora Online	●	●	●	●	●	◐	●	●
ONLYOFFICE Docs	●	●	●	◐	◐	◐	●	◐
Euro-Office	●	●	●	◐	●	◐	●	◐
Open-Xchange App Suite	●	●	●	●	◐	◐	●	●
ownCloud Infinite Scale	●	●	●	●	◐	●	●	●
OpenCloud	●	●	●	●	●	◐	●	●
Seafile	◐	●	●	●	◐	●	●	●
Element / Matrix	●	●	●	●	◐	●	●	●
Nextcloud Talk	●	●	●	●	●	●	●	●
Jitsi Meet	●	●	●	●	◐	●	●	●
OpenTalk	●	●	●	◐	●	◐	●	●
BigBlueButton	●	●	●	●	●	●	●	●
OpenProject	●	●	●	●	●	◐	●	●
XWiki	●	●	●	●	●	◐	●	●
Nextcloud Forms	●	●	●	●	●	●	●	●
LimeSurvey	●	●	●	●	●	●	●	●
Univention Nubus	●	●	●	●	◐	◐	●	●
UCS	●	●	●	●	◐	◐	●	●
Keycloak	●	●	●	●	●	●	●	●

Erläuterungen zur Bewertung B **:** Ein offener Quellcode allein begründet keine Höchstwertung. Wo die Dossiers Supportkette, Herstellerbindung oder Exit als offene Nachweise führen, ist das Kriterium mit ◐ bewertet.

- **Herstellerunabhängigkeit ◐:** Ein einzelnes Unternehmen steuert Entwicklung und Roadmap maßgeblich (ONLYOFFICE, EGroupware, grommunio, OX, Element, Univention, Seafile). Bei ownCloud kommt die Eigentümerstruktur hinzu, bei Jitsi der außereuropäische Haupt-Maintainer – beides vor Beschaffung zu prüfen P .
- **Supportfreiheit ◐:** Enterprise-Support liegt überwiegend beim Hersteller; mindestens zwei unabhängige Anbieter sind je Ausschreibung zu belegen P .

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

- **openDesk:** Enterprise-Support und SaaS laufen über ZenDiS, govdigital und das im September 2026 gestartete Partnerprogramm; ein Exit-Test über die Integrationsschicht ist noch nachzuweisen P.
- **ONLYOFFICE, Euro-Office:** Lizenzstreit um die AGPLv3-Zusatzbedingungen nach Abschnitt 7 zwischen ONLYOFFICE und dem Euro-Office-Konsortium (siehe Kap. 5); Ausgang offen H.
- **Seafile Open Source ◐:** Community- und Pro-Edition unterscheiden sich; Pro-Funktionen sind nicht frei lizenziert P.
- **Workspace by STACKIT:** proprietäre Google-Technologie; daher kein Open-Source-Anteil und exklusive Herstellerabhängigkeit.
- **dPhoenixSuite Eigenbetrieb ◐:** Betrieb als Dataport-Dienst; eigenständiger Betrieb der Gesamtsuite durch den Kunden ist nicht Standard P.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 2

Digitale Souveränität: Begriffe und Prüfkriterien

Digitale Souveränität ist die Fähigkeit einer Organisation, ihre digitalen Systeme, Daten und Prozesse selbstbestimmt zu gestalten, zu betreiben, kontrolliert zu verändern und notfalls auf Alternativen umzustellen.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Datenstandort und DSGVO-Konformität sind nicht gleich technische Unabhängigkeit.
- Acht Dimensionen werden gemeinsam betrachtet.
- Souveränität ist eine praktische Fähigkeit, kein Marketingattribut.

Dimension	Leitfrage	Möglicher Nachweis
Datenhoheit	Wer entscheidet über Speicherung und Löschung?	Datenflussplan, Exportprobe, AVV
Technologie	Kann ein Dritter den Code verstehen und weiterführen?	Quellcode, Lizenz, Build, Dokumentation
Betrieb	Ist ein Wiederanlauf ohne Originalprovider möglich?	Restore-Test, Runbooks
Austauschbarkeit	Lassen sich Teile wechseln?	Standardisierte Schnittstellen, Migrationsprobe
Interoperabilität	Funktionieren offene Protokolle?	Konformitäts- und Integrationstests
Wirtschaft	Gibt es mehrere leistungsfähige Anbieter?	Beschaffungsmarkt, TCO, Ausschreibung
Recht	Wie sind Datenzugriffe und Vertragsrechte geregelt?	Vertrag, Unterauftragnehmerliste
Weiterentwicklung	Können Anpassungen unabhängig beauftragt werden?	API/SDK, Rechte an Anpassungen

Fehlannahmen vermeiden

- „In Europa gehostet“ ist eine wichtige Information, beweist aber weder europäische Wertschöpfung noch Herstellerunabhängigkeit.
- „Open Source“ kann durch proprietäre Plugins, fehlende Betriebskompetenz oder Integratorbindung eingeschränkt sein. Auch Lizenzzusätze und Markenrechte können die Weiterentwicklung eines Forks belasten (Beispiel Euro-Office, Kap. 5).
- „Ein Login“ sagt wenig über Gruppenänderungen, Delegation, Offboarding und fachbezogene Berechtigungen aus.
- „Datei kann geöffnet werden“ ist kein Nachweis verlustfreier Bearbeitung und Roundtrip-Fähigkeit.

Bewerten Sie Ist-Souveränität, erreichbare Ziel-Souveränität und den dafür nötigen Kompetenzaufbau getrennt.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 3

Funktionsmodell eines Büroarbeitsplatzes

Der Büroarbeitsplatz umfasst neun Domänen, nicht nur Text, Tabelle und E-Mail. Office und E-Akte sind organisatorisch und technisch klar zu trennen.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Der Arbeitsplatz umfasst mehr als Word, Excel und E-Mail.
- Office und E-Akte sind getrennte Systemklassen.
- Bewertungen berücksichtigen typische und seltene kritische Prozesse.

Domäne	Beispielaufgaben	Kritische Grenzfälle
Text	Briefe, Bescheide, Berichte	Makros, Felder, Vorlagen, Signaturen
Tabelle	Listen, Budgets, Prognosen	VBA, Power Query, externe Daten
Präsentation	Sitzungen, Schulung	Master, Medien, Animationen
Groupware	Mail, Kalender, Kontakte	Delegation, Funktionspostfächer
Dateien	Speichern, Freigeben	Berechtigungen, Versionen, Metadaten
Kommunikation	Chat, Video	Föderation, Aufbewahrung
Projekte	Boards, Gantt, Aufgaben	Ressourcen, Portfolio, Controlling
Wissen	Wikis, Handbücher	Berechtigungen, Suchqualität
Prozesse	Formulare, Workflows	Aktenübergabe, Nachvollziehbarkeit

Use-Case-Katalog statt Funktionsliste

Ein Use Case beschreibt Rolle, Ausgangsdaten, Arbeitsschritte, beteiligte Anwendungen, Sicherheitsanforderungen und das erwartete Ergebnis. Definieren Sie 15 bis 30 repräsentative Tätigkeiten und behandeln Sie 5 bis 10 davon als harte Ausschlusskriterien. Anhang F enthält 35 ausformulierte Abnahmeszenarien.

Grenze zwischen Kollaboration und Schriftgutverwaltung

Ordner, Versionierung und Volltextsuche erfüllen nicht automatisch die Anforderungen an eine revisionssichere Akte. Aktenführung, Aufbewahrungsregeln, unveränderliche Nachweise, Metadatenstandards und Fachverfahrensschnittstellen werden mit ergänzenden DMS- und E-Akten-Lösungen geplant.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 4

Integrierte Plattformen

Dreizehn integrierte Angebote stehen zur Prüfung, in drei Architekturtypen: Open-Source-Suiten, Marketplace/Portal und gemanagte SaaS-Dienste. Managed Services senken die Betriebslast, verschieben aber Kontroll- und Exit-Anforderungen in den Vertrag.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- openDesk integriert fest benannte Module; seit Oktober 2026 auch als SaaS über govdigital beziehbar.
- VIAKOM cloud.desk kombiniert Marketplace und Arbeitsumgebung mit drei Integrationsstufen; eine Listung ist keine Integration.
- SovereignDesk und dPhoenixSuite sind zentral betriebene Verwaltungsarbeitsplätze öffentlicher bzw. großer Dienstleister.
- Europäischer Betrieb proprietärer Software (STACKIT Workspace) ist eine eigene Kategorie.

Plattform	Anbieter / Herkunft	Architekturtyp	Vor Beschaffung nachweisen	Dossier
openDesk	ZenDiS (Bundeseigentum)	Integrierte Open-Source-Suite, Kubernetes-basiert	Release-Kompatibilität, durchgängige Rechte, integratorübergreifender Support	01
Nextcloud Hub	Nextcloud GmbH	Modularer Kollaborations-Hub	Mailserver separat, App-Reife, Editorwahl	02
dPhoenixSuite	Dataport	Gemanagter öffentlicher Arbeitsplatz	Komponenten, Betreibergrenzen, Edition schriftlich	03
SovereignDesk	Deutsche Telekom / ekom21-Portfolio	Zentral betriebener Verwaltungsarbeitsplatz	Komponenten, Lizenzen, Export, Betreiberwechsel	04
IONOS Nextcloud Workspace	IONOS	Gemanagte Nextcloud-Umgebung	Mandantenfähigkeit, App-Auswahl, Exit, IAM	05
VIAKOM cloud.desk	VIAKOM GmbH, Handewitt	Marketplace und zentrale Arbeitsumgebung	Integrationsstufe je App, Standard, Providergrenzen	06
ONLYOFFICE Workspace	Ascensio System SIA	Office-zentrierte Teamplattform	Lizenz nach Edition, API-Kosten, Makros	07
EGroupware	EGroupware GmbH, Kaiserslautern	Groupware- und Kollaborationssuite	Integration, Editionen, Client-Kompatibilität	08
grommunio	grommunio GmbH	Exchange-nahe Groupware	Outlook-Funktion, Delegation, mobile Clients	09
mailbox.org Office	mailbox.org	Gemanagter Mail-/Office-Dienst	Export, Funktionsumfang nach Tarif	10
Infomaniak kSuite	Infomaniak (Schweiz)	Schweizer Cloud-Workspace	Rechtsrahmen Schweiz, Technologieabhängigkeiten	11

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

Plattform	Anbieter / Herkunft	Architekturtyp	Vor Beschaffung nachweisen	Dossier
Proton Business	Proton AG (Schweiz)	Verschlüsselungsorientierte SaaS-Suite	Archiv, eDiscovery, Schlüsselverwaltung	12
Workspace by STACKIT	STACKIT (Schwarz Gruppe)	Europäisch betriebenes proprietäres Workspace-Angebot	Lizenzabhängigkeit, Export, Weiterbetrieb	13

Aktueller Stand openDesk (10.11.2026)

- **Release:** Version 1.18 vom 19.08.2026 brachte u. a. geteilte Postfächer und den Wechsel auf Nextcloud 33; 1.18.1 behob einen IMAP-Fehler (wz-it, openDesk) H. Ein Release 1.19 war bei Redaktionsschluss nicht öffentlich dokumentiert P.
- **Partnerprogramm:** Am 23.09.2026 startete ZenDiS ein Partnerprogramm; „Approved Sovereign Service Provider“ betreiben openDesk als SaaS und brauchen u. a. ein BSI-C5-Testat und SEAL-Stufe 3 (wz-it, cloudmagazin) H.
- **SaaS-Bezug:** openDesk ist über govdigital auf dem Marktplatz Deutschland Digital als SaaS beziehbar; On-Premises-Enterprise-Subskriptionen gibt es seit 2024 (borncity) H. Das SaaS-Angebot richtet sich an Organisationen ab 500 Nutzenden und wird bei STACKIT nach BSI C5 gehostet (openDesk FAQ) H.
- **Folge für die Bewertung:** Mehr Betreiber verbessern die Anbieterfreiheit. Exit zwischen zwei Betreibern ist dennoch zu testen P.

Aktueller Stand SovereignDesk

Die Telekom ordnet SovereignDesk dem ekom21-Portfolio zu und nennt genossenschaftliche Bezugswege wie govdigital für eine ausschreibungsfreie Beschaffung (Telekom Public) H. Eine aktuelle Komponentenliste mit Versionen lag bei Redaktionsschluss nicht öffentlich vor P.

Unterscheidung bei STACKIT

STACKIT tritt in zwei Rollen auf: als Hoster des openDesk-SaaS (Open-Source-Suite) und als Anbieter eines proprietären Workspace-Angebots. Diese Rollen sind in der Bewertung strikt zu trennen B. Name, Umfang und Lizenzmodell des Workspace-Angebots sind vor Aufnahme in eine Ausschreibung zu bestätigen P.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 5

Office-Editoren und Dateikompatibilität

Die fünf Editoren gehören zu zwei Technologiefamilien: LibreOffice-basiert (LibreOffice, Collabora Online) und ONLYOFFICE-basiert (ONLYOFFICE Docs, Euro-Office); OX Documents ist eine eigene Entwicklung. Unterstützung von DOCX, XLSX und PPTX bedeutet keine Funktionsgleichheit; entscheidend ist der Roundtrip.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Öffnen ist kein Nachweis; geprüft wird Import, Bearbeitung, Export und erneutes Öffnen im Original.
- Euro-Office ist ein Fork von ONLYOFFICE, keine Neuentwicklung; die Lizenzlage ist umstritten.
- Komplexe Excel-Fachlösungen brauchen eine eigene Anwendungsmodernisierung.

Editor	Technologiebasis	Typischer Vorteil	Pflichttests
LibreOffice	Eigene Codebasis, lokal	ODF, Offline-Betrieb, komplexe Dokumente	Format-Roundtrip, VBA, Office-Automation
Collabora Online	LibreOffice im Browser	Gemeinsame Bearbeitung, ODF, Plattformintegration	Unterschied zum Desktop, CODE vs. Enterprise, OLE, Makros
ONLYOFFICE Docs	Eigene Codebasis (Ascensio)	Microsoft-Formate, Browserkollaboration	ODF-Konvertierung, Makros, Lizenz und Edition
Euro-Office	Fork von ONLYOFFICE, europäisches Konsortium	Alternative Editor-Option in Nextcloud, Desktop-Client angekündigt	Reife, ODF, Tabellen, Lizenzrisiko, Supportkette
OX Documents	Eigene Entwicklung, OX-Modul	Mail- und groupwarenahe Dokumentarbeit	Edition, Konverter, Kollaboration

Faktenstand Euro-Office (10.11.2026)

- **Herkunft:** Euro-Office basiert auf einem Fork von ONLYOFFICE (mobiflip) H. Es ist damit keine eigenständige Neuentwicklung.
- **Verfügbarkeit:** Release am 09.06.2026; als Alternative zu Collabora Online in Nextcloud ab Hub 26 Spring wählbar (Nextcloud Office) H.
- **Desktop-Client:** Mit Hub 26 Summer angekündigt; der Download sollte „in den kommenden Wochen“ folgen (Nextcloud Pressemitteilung) H. Ob er inzwischen allgemein verfügbar ist, ist je Ausschreibung zu prüfen P.
- **Lizenzstreit:** ONLYOFFICE wirft dem Konsortium vor, die AGPLv3-Zusatzbedingungen nach Abschnitt 7 (u. a. Logo- und Markenpflichten) zu verletzen, und hat die Partnerschaft mit Nextcloud ausgesetzt (ONLYOFFICE, basic-tutorials) H. Nextcloud und IONOS halten die Zusätze für nicht bindend und berufen sich auf die FSF (Nextcloud) H.
- **Bewertung:** Für eine Beschaffung ist der Lizenzstreit ein Rechtsrisiko, kein Ausschlussgrund. Klären Sie Gewährleistung und Freistellung vertraglich B P.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

Word-Tests

- Verwaltungsvorlagen mit Kopf-/Fußzeilen und Abschnittswechseln importieren und roundtrip-fähig bearbeiten.
- Felder, Querverweise, Inhaltsverzeichnisse und Seriendruck-Datenquellen prüfen.
- Kommentare, Änderungsverfolgung und parallele Bearbeitung mit mehreren Rollen prüfen.
- PDF-Ausgabe mit der Druckvorlage vergleichen.

Excel-Tests

- Lange Formellisten, Pivot-Auswertungen, Datengültigkeit und bedingte Formatierung vergleichen.
- Dateien mit VBA, Add-ins, externen Datenquellen und Power Query als Sonderfälle klassifizieren.
- Berechnungsergebnisse vor und nach Bearbeitung und Export vergleichen.
- Schutzfunktionen, Diagramme und große Datenmengen mit realistischen Performancedaten testen.

PowerPoint-Tests

- Masterlayout, Schriften und komplexe Folienobjekte prüfen.
- Animationen, Videos, Übergänge und Präsentationsmodus verifizieren.
- PPTX-Roundtrip und PDF-Export visuell gegenüberstellen.

Für komplexe Fachlösungen auf Excel-Basis ist häufig eine eigenständige Anwendungsmodernisierung nötig; eine Office-Migration ersetzt diesen Schritt nicht. Der vollständige Prüfkatalog steht in Anhang C.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 6

Einzelprodukte und Funktionsbausteine

Best-of-Breed erlaubt eine gezielte Produktwahl je Domäne, verlagert aber die Integrationsverantwortung zum Auftraggeber oder Integrator. Mailserver und E-Mail-Oberfläche sind getrennte Komponenten.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Jede Domäne hat mindestens zwei ernsthafte Open-Source-Kandidaten.
- IAM, Dokumente, Kommunikation und Projekte werden als zusammenhängende Prozesse getestet.
- Eine bestehende Lizenz ist kein Grund, einen fachlich ungeeigneten Baustein zu behalten.

Domäne	Prüfkandidaten	Wesentliche Abnahmekriterien
Dateiablage und Sync	Nextcloud Files; ownCloud Infinite Scale; OpenCloud; Seafile	Versionen, große Datenmengen, Gastfreigaben, Storage-Abstraktion, Schnittstellen
Mail und Kalender	Open-Xchange App Suite; grommunio; EGroupware; Tine; Zimbra; Thunderbird (Client)	Funktionspostfächer, Delegation, mobile Sync, Archiv, Ressourcen
Chat	Element/Matrix; Nextcloud Talk; Mattermost; Rocket.Chat	Föderation, Aufbewahrung, Sicherheit, mobile Clients, Governance
Video	Jitsi Meet; OpenTalk; BigBlueButton	Skalierung, Gäste, Medienserver, Aufzeichnung, Moderation
Projektarbeit	OpenProject; Nextcloud Deck; Kanboard; Redmine	Kanban, Gantt, Zeiterfassung, Portfolio, Workflows
Wissensmanagement	XWiki; BookStack; MediaWiki; Nextcloud Collectives	Suchqualität, Rechte, Export, verteilte Teams
Formulare und Daten	Nextcloud Forms; LimeSurvey; CryptPad; SeaTable; Baserow	Workflow, Berechtigungen, Datenmodell, Export
IAM	UCS; Univention Nubus; Keycloak; FreeIPA; LDAP	Joiner/Mover/Leaver, SSO, MFA, Rollen, Audit
Automatisierung	n8n; Node-RED; Nextcloud Flow	Konnektoren, Lizenzrecht, Secrets, Fehlerbehandlung
DMS/E-Akte	Spezialisierte Lösungen, z. B. Fabasoft eGov-Suite	Aktenführung, Aufbewahrung, Nachweise, Veraktung

Praktische Auswahlregel: Je geschäftskritischer der Prozess, desto wichtiger sind mehrere Dienstleister, dokumentierte Datenstrukturen, portable Konfiguration und regelmäßige Restore- und Exportproben.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 6A

Produktdossiers

Die 53 Dossiers ergänzen die Matrizen um überprüfbare Fragestellungen: zuerst die 13 integrierten Plattformen in der Reihenfolge von Kap. 4, dann die Einzelkomponenten nach Domäne. Jedes Dossier enthält Rolle, Architektur, Grenzen, drei Praxisprüfungen und einen produktspezifischen Souveränitätspunkt.

Für alle Dossiers gilt (Beschaffungsperspektive): Eine belastbare Entscheidung setzt Produktedition, Betriebsmodell, Vertragsumfang, Import- und Exportnachweise sowie Supportgrenzen voraus. Die beschriebene Funktion ist keine Zusage verlustfreier Migration. Praxisprüfungen sind Beschaffungsanforderungen P, keine bereits attestierten Tests.

Produktklasse	Leitfrage für die Bewertung
Integrierte Plattformen (01–13)	Welche Dienste sind tatsächlich enthalten, integriert und als Gesamtleistung unterstützt?
Office-Editoren (14–18)	Welche realen Dateien überstehen Import, Bearbeitung und Export ohne fachlichen Verlust?
Mail und Groupware (19–22)	Wie werden Clients, Delegation, Funktionspostfächer und Archive abgedeckt?
Dateien und Kommunikation (23–32)	Wie funktionieren Freigaben, Löschung, Datenschutz und mobile Nutzung?
Projekte, Wissen, Formulare (33–45)	Wem gehören Datenmodelle, Workflows, Rollen und Schnittstellen?
IAM, Automatisierung, E-Akte (46–53)	Wer verantwortet Benutzerlebenszyklus, Schlüssel und Notfallzugänge?

01 openDesk

Rolle: Integrierter Open-Source-Arbeitsplatz des ZenDiS mit gemeinsamer Infrastruktur.

Büroarbeiten: Texte, Tabellen, Präsentationen, Mail, Kalender, Dateien, Chat, Besprechungen, Projekte und Wiki.

Architektur: Komponenten u. a. Collabora Online, Nextcloud, OX App Suite, Element, OpenProject, XWiki und Nubus H; die Videokomponente ist je Release zu bestätigen P. Integrationsschicht und Releasekombination sind Teil der Leistung. Bezug als Eigenbetrieb (Enterprise-Subskription) oder SaaS über govdigital bzw. zugelassene Partner H.

Grenzen: Die Zahl integrierter Werkzeuge sagt nichts über die Qualität der Übergaben. Zentraler Login ersetzt keine fachliche Rechtesynchronisation.

PRAXISPRÜFUNG

1. Dokument aus dem Dateibereich öffnen, gemeinsam ändern und mit nachvollziehbaren Rechten weitergeben.
2. Eine Person zwischen Organisationseinheiten verschieben und alle Zugriffsrechte prüfen.
3. Restore- und Eskalationsfall über mindestens zwei Komponenten durchführen.

> **Souveränitätspunkt:** Mit dem Partnerprogramm entsteht ein Betreibermarkt. Prüfen Sie, ob Konfiguration und Daten zwischen zwei Betreibern (z. B. Eigenbetrieb und ASSP) wechseln können P.

Primärquelle: Architektur

02 Nextcloud Hub

Rolle: Erweiterbare Kollaborationsplattform mit zentraler Dateiablage und breitem App-Ökosystem.

Büroarbeiten: Dateien teilen und synchronisieren, Dokumente bearbeiten, Kalender, Kontakte, Chat, Video, Aufgaben, Formulare, Wissensseiten.

Architektur: Nextcloud Files ist die häufigste Integrationsbasis. Als Office-Editor sind Collabora Online oder Euro-Office wählbar H. Mail ist ein Client; der Mailserver ist separat.

Grenzen: Große App-Auswahl erhöht Test- und Updatebedarf; nicht jede App hat dieselbe Reife. Delegation und Aufbewahrung getrennt prüfen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Rechteänderung an einer externen Freigabe ohne ungewollten Datenzugriff prüfen.
2. Dokument-Roundtrip mit DOCX, XLSX und PPTX mit beiden Editoren testen.
3. App-Update samt Rollback, Monitoring und Support im Pilot nachweisen.

> **Souveränitätspunkt:** Editorwahl ist eine Souveränitätsentscheidung: LibreOffice-Familie (Collabora) oder ONLYOFFICE-Familie (Euro-Office) mit offener Lizenzfrage B .

Primärquelle: Hub 26 Summer

03 dPhoenixSuite

Rolle: Von Dataport angebotener, souverän ausgerichteter Arbeitsplatz für die öffentliche Verwaltung.

Büroarbeiten: Bürokommunikation und Zusammenarbeit gemäß beauftragtem Leistungskatalog.

Architektur: Paket, Betreiber und eingebundene Produkte bestimmen den Leistungsumfang; Matrix-Widgets wie Neo-Board stammen aus dem dPhoenixSuite-Umfeld (GitHub) H. Für den Vergleich zählt eine benannte Komponentenliste mit Versionen, SLAs und Schnittstellen.

Grenzen: Öffentliche Angaben sind keine Zusage für alle Funktionen. Herauslösbarkeit einzelner Komponenten ist vertragsabhängig.

PRAXISPRÜFUNG

1. Aktuelle Leistungsbeschreibung mit Funktions- und Komponentenständen anfordern.
2. Gemeinsame Dokument- und Kalenderprozesse praktisch demonstrieren lassen.
3. Exit-Unterlagen inklusive Metadaten- und Identitätsübergabe prüfen.

> **Souveränitätspunkt:** Dienstleisterabhängigkeit statt Herstellerabhängigkeit; die Übernahme durch einen zweiten öffentlichen Dienstleister ist der entscheidende Test P .

Primärquelle: Hilfe

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

04 SovereignDesk (Telekom Public)

Rolle: Zentral betriebener, Open-Source-basierter Verwaltungsarbeitsplatz der Deutschen Telekom im ekom21-Portfolio.

Büroarbeiten: Online-Office, Dateien, Mail, Kalender, Matrix-Chat, OpenTalk-Besprechungen, Wiki, Projekte, Umfragen, Whiteboards.

Architektur: Produktübergreifende Benutzerführung; LDAP und Single Sign-on werden genannt H. Komponenten, Clients, Betriebsrollen und Integrationsgrade je Angebotsversion einfordern P. Bezug über Genossenschaften wie govdigital ausschreibungsfrei möglich (Telekom Public) H.

Grenzen: Zentraler Betrieb begrenzt Eingriffe in die Plattform. Aus dem Open-Source-Anteil folgt kein freier Eigenbetrieb der Gesamtkonfiguration.

PRAXISPRÜFUNG

1. Vorlage im Online-Office gemeinsam bearbeiten, exportieren und per Roundtrip prüfen.
2. Mail- und Kalenderdelegation, Matrix-Gästezugang und OpenTalk-Konferenz Ende-zu-Ende testen.
3. Benutzerwechsel mit SSO/LDAP-Rechten und vollständigen Export von Dateien, Nachrichten und Metadaten prüfen.

> **Souveränitätspunkt:** Ein dokumentiertes Provider-Exit-Szenario mit Wiederanlauf bei einem Zweitbetreiber ist Pflicht P.

05 IONOS Nextcloud Workspace

Rolle: Gemanagter deutscher Nextcloud-Dienst.

Büroarbeiten: Online-Office, Dateiablage, Teamkommunikation nach Tarif; wenig eigener Patchaufwand.

Architektur: Der Anbieter verantwortet Plattform und Betrieb; Anpassbarkeit von Office, Identitäten, Mail, Backup und Konnektoren bestimmt der Dienst. IONOS ist Mitglied des Euro-Office-Konsortiums H.

Grenzen: Eigenbetrieb ist kein Beschaffungsgegenstand. Open-Source-Basis heißt nicht frei übertragbare SaaS-Konfiguration.

PRAXISPRÜFUNG

1. SSO, MFA und Organisationsstruktur im Pilot integrieren.
2. Vollständigen Dateiexport inklusive Rechte und Versionen demonstrieren.
3. Kündigung und Migration in eine eigene Nextcloud testweise durchspielen.

> **Souveränitätspunkt:** Der Wechsel in eine selbst betriebene Nextcloud ist technisch naheliegend und daher der realistische Exit-Test B.

Primärquelle: Produkt

06 VIAKOM cloud.desk

Rolle: Marketplace mit zentraler Arbeitsumgebung my.cloud.desk und drei Integrationsstufen.

Büroarbeiten: Anwendungen zentral auswählen, starten und je nach Stufe verknüpfen; die Büroaktivitäten liefern Drittanwendungen.

Architektur: VIAKOM unterscheidet integrierte, verbundene und zertifizierte bzw. gelistete Anwendungen; der eigene Souveränitätsstandard bewertet u. a. Hosting, Eigentümerstruktur und Export H.

Grenzen: Eine Listung ist keine technische Kopplung und keine staatliche Zertifizierung. Volle Office-Funktion folgt nicht aus der Portalbeschreibung.

PRAXISPRÜFUNG

1. Drei Apps verschiedener Integrationsstufen Ende-zu-Ende prüfen.
2. Exportdaten, Subprozessoren, Standardversion und Kontrollnachweise je App verlangen.
3. Anbieterwechsel einer verbundenen App samt Login und Datenrechten simulieren.

> **Souveränitätspunkt:** Kriterien, Prüfturnus und Konsequenzen bei Abweichung vom cloud.desk-Standard schriftlich anfordern P.

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

07 ONLYOFFICE Workspace

Rolle: Office-zentrierte Teamplattform mit Editoren und Kollaborationskomponenten.

Büroarbeiten: Text, Tabelle, Präsentation, Dateien, Kontakte, Team- und Projektfunktionen je Edition.

Architektur: Workspace und die separat beschaffbaren ONLYOFFICE Docs sind zu unterscheiden; Editionen differieren in Funktionsumfang, Skalierung und Nutzungsrechten.

Grenzen: Microsoft-Formate sind Zielkontext, aber nicht automatisch verlustfrei. Plugins, Makros und Kundenspezifika lizenzrechtlich klären.

PRAXISPRÜFUNG

1. Repräsentative XLSX mit Pivot und Formeln im Roundtrip bearbeiten.
2. Funktionen von Workspace und Docs editionsgenau vergleichen.
3. Export, Rollen und Mandantenkonzept bei Betreiberwechsel testen.

> **Souveränitätspunkt:** Ein einzelner Hersteller (Ascensio System SIA) steuert Code und Lizenzzusätze; die Partnerschaft mit Nextcloud ist ausgesetzt H. Integrationsfähigkeit in Ihre Dateiplattform vertraglich absichern P.

Primärquelle: Produkt

08 EGroupware

Rolle: Deutsche Groupware- und Kollaborationssuite mit integriertem Online-Office.

Büroarbeiten: Mail, Kontakte, Kalender, Aufgaben, Ressourcen, CRM-nahe Prozesse, Dateiablage, Dokumentbearbeitung über Collabora.

Architektur: Version 26 erschien im Februar 2026 mit neuem Release-Modell (Rolling Release nach Jahr und Monat), voll responsivem Frontend, verbesserter Barrierefreiheit und ersten KI-Funktionen (EGroupware) H. Office-Bearbeitung hängt von Collabora-Lizenz und Hosting ab.

Grenzen: Komplexe Exchange-Delegationen und anspruchsvolle Projekte gesondert prüfen. Durch das Rolling Release ist eine Versionsfixierung für die Abnahme festzulegen P.

PRAXISPRÜFUNG

1. Stellvertretungen, Terminressourcen und Einladungen testen.
2. Vorlagen mit Datenfeldern in Collabora erstellen und versenden.
3. Nach einem Monatsupdate mobile und barrierearme Nutzung prüfen.

> **Souveränitätspunkt:** Ein Hersteller entwickelt den Kern; KI-Funktionen auf Datenabfluss und Modellbetrieb prüfen P.

09 grommunio

Rolle: Groupware mit Schwerpunkt auf Exchange-nahen Protokollen und Migration.

Büroarbeiten: Mail, Kalender, Kontakte, Outlook-orientierte Abläufe, ergänzende Teamfunktionen.

Architektur: Groupware-Server und Protokolle sind das Zentrum; Clients und Zusatzdienste passend dimensionieren und lizenzieren. Protokollkompatibilität je Outlook- und Mobilclient testen.

Grenzen: Nicht jede historische Exchange-/Outlook-Sonderfunktion ist gleichwertig; Delegation, Archive und Geräteanbindung sind Risikobereiche.

PRAXISPRÜFUNG

1. Outlook-Funktionspostfach mit Kalendervertretung und Mobilgerät durchtesten.
2. 1.000 exemplarische Objekte inklusive Kategorien und Anhängen migrieren.
3. Archivierung, Retention und Wiederherstellung nachweisen.

> **Souveränitätspunkt:** Outlook-Weiternutzung erleichtert die Migration, erhält aber die Client-Abhängigkeit; Zielbild für den Client festlegen B.

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

10 mailbox.org Office

Rolle: Gemanagter deutscher Mail-, Office- und Groupwaredienst.

Büroarbeiten: Postfach, Kalender, Kontakte und je nach Tarif Online-Dokumente für kleine Teams.

Architektur: Funktion, Administration, Datenfluss und Speicherung ergeben sich aus dem Tarif- und Leistungsblatt.

Grenzen: Konfiguration und Integration sind SaaS-bedingt begrenzt; Mail-, Office-Export und Teamrechte gesondert prüfen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Gemeinsames Postfach und Kalender mit Vertretung prüfen.
2. Import und Export eines Teams mit ODF, DOCX und Mail prüfen.
3. AVV, SLA und Exit-Fristen mit Compliance abstimmen.

> **Souveränitätspunkt:** Standardprotokolle (IMAP, CalDAV, CardDAV) machen den Exit einfach; das ist der Hauptvorteil gegenüber proprietärer SaaS B .

Primärquelle: Produkt

11 Infomaniak kSuite

Rolle: Schweizer Cloud-Workspace für Kommunikation, Dateien und Dokumente.

Büroarbeiten: Mail, Kalender, Dateiverwaltung und Büroarbeit in einer gemanagten Suite.

Architektur: Der Anbieter bestimmt technische Grenzen, Integrationskatalog und Updatefenster. Datenschutz und Rechtsraum werden getrennt von Code- und Supportportabilität bewertet.

Grenzen: Betrieb in der Schweiz bedeutet nicht vollständige Unabhängigkeit; Drittkomponenten und Datentransfer prüfen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Kalender- und Dateimigration aus Microsoft 365 protokollieren.
2. Export und Weiterverwendung von Identitäten und Metadaten testen.
3. Rechts- und Vertragsprüfung für den konkreten Datenbestand durchführen.

> **Souveränitätspunkt:** Schweizer Recht ist für deutsche Behörden ein Drittstaatenkontext mit Angemessenheitsbeschluss; rechtlich prüfen lassen P .

Primärquelle: Produkt

12 Proton Business

Rolle: Schweizer, datenschutzorientierte Suite für Mail, Kalender, Dateien und Dokumente.

Büroarbeiten: Geschäftliche Kommunikation und verschlüsselte Zusammenarbeit je Paket.

Architektur: Das Verschlüsselungsmodell wirkt auf Suche, Clientintegration, Wiederherstellung und Administration. Eigenbetrieb ist keine Standardoption. Proton unterstützt das Euro-Office-Konsortium (Nextcloud Office) H .

Grenzen: Archive, eDiscovery, Weiterleitungen und Fachverfahren anhand von Vertrags- und Funktionsdaten testen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Zustellung und Import einer komplexen Geschäftsmailbox testen.
2. Organisations-Admin, Austritt und Schlüsselfragen dokumentieren.
3. Export aller relevanten Datentypen und Aufbewahrung prüfen.

> **Souveränitätspunkt:** Ende-zu-Ende-Verschlüsselung schützt vor dem Betreiber, erschwert aber gesetzliche Aufbewahrung und Auskunft; Zielkonflikt vorab entscheiden B .

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

13 Workspace by STACKIT

Rolle: Europäisch betriebenes Workspace-Angebot mit proprietären Produktbestandteilen.

Büroarbeiten: Dokumente, Tabellen, Präsentationen, Groupware, Filesharing, Chat und Meetings.

Architektur: Technischer Stack und Lizenzbedingungen sind vom europäischen Infrastruktur- und Datenstandort zu trennen. Name, Umfang und Lizenzgeber des Angebots vor Ausschreibung bestätigen P .

Grenzen: Die Software kann nicht unabhängig vom Produktanbieter weitergeführt werden. Betreiberwechsel ist kein Produktwechsel.

PRAXISPRÜFUNG

1. Vertragliche Zugriffsmöglichkeiten und Speicherorte prüfen.
2. Export von Dokumenten, Postfächern und Identitäten testen.
3. Szenario Weiterbetrieb nach Wegfall der Produktlizenzen beschreiben.

> **Souveränitätspunkt:** Datensouveränität ja, technologische Souveränität nein; nicht mit dem openDesk-SaaS bei STACKIT verwechseln B .

Primärquelle: STACKIT

14 LibreOffice

Rolle: Freie Desktop-Office-Suite (Writer, Calc, Impress, Draw, Base, Math).

Büroarbeiten: Umfangreiche Berichte, Kalkulationen, Präsentationen, Zeichnungen, Offline-Bearbeitung.

Architektur: Lokaler Betrieb, weitgehend unabhängig von Server- und SaaS-Rechten. Unternehmenssupport über Drittanbieter; Erweiterungen und Vorlagen separat pflegen.

Grenzen: Komplexe OOXML-Features, OLE-Objekte, VBA-Makros und proprietäre Datenverbindungen brauchen Migrations- oder Ersatzkonzepte.

PRAXISPRÜFUNG

1. Bescheid mit Feldern, Inhaltsverzeichnis und Seriendruck produzieren.
2. Excel-Datei mit Makros und Berechnungen inklusive Gegenprobe migrieren.
3. PowerPoint-Master und PDF-Ausgabe visuell und funktional vergleichen.

> **Souveränitätspunkt:** Höchste Souveränität der Editoren, aber Softwareverteilung und Vorlagenpflege auf allen Clients sind eigener Betriebsaufwand B .

Primärquelle: Produkt

15 Collabora Online

Rolle: Browserbasierte Office-Bearbeitung auf LibreOffice-Technologie.

Büroarbeiten: Texte, Tabellen, Präsentationen gemeinsam bearbeiten; Vorlagen, Kommentare, Änderungsverfolgung.

Architektur: Integration mit Datei- und Identitätsdiensten, Skalierung, Load Balancing und Lizenzierung gehören zum Gesamtsystem. Die Entwicklungsedition CODE ist nicht gleich produktivem Enterprise-Support.

Grenzen: Nicht alle Desktop-Funktionen existieren im Browser; Drittformate brauchen Roundtrip-Tests.

PRAXISPRÜFUNG

1. Drei Personen bearbeiten gleichzeitig ein DOCX mit Änderungsverfolgung.
2. Formellastige XLSX bearbeiten und Ergebnisse vergleichen.
3. CODE- und Enterprise-Grenzen, Branding und Upgradeweg verbindlich dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** Code basiert auf LibreOffice, Enterprise-Support kommt aber überwiegend von Collabora Productivity; Zweitanbieter belegen P .

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

16 ONLYOFFICE Docs

Rolle: Online-Editoren für Texte, Tabellen, Präsentationen und Kollaboration.

Büroarbeiten: Browserbasiert erstellen, kommentieren, gemeinsam bearbeiten, in Dateiplattformen integrieren.

Architektur: Editor-Backend, kein Mail- oder Kalenderserver. Community-, Enterprise- und Developer-Angebote unterscheiden sich in Skalierung, Support und Lizenzrechten.

Grenzen: Öffnen von OOXML beweist keine Vollständigkeit; Formate, Makros und Rückspeicherung sind testpflichtig.

PRAXISPRÜFUNG

1. OOXML-Roundtrip einer Standardvorlage mit Kommentaren prüfen.
2. Lizenz-, Nutzungs- und Supportrechte in der Zielintegration verifizieren.
3. Restore des Editorservers ohne Beschädigung der Ablage erproben.

> **Souveränitätspunkt:** AGPLv3 mit herstellerseitigen Zusatzbedingungen nach Abschnitt 7; die Nextcloud-Partnerschaft ist ausgesetzt (basic-tutorials) H . Integrationssupport für Nextcloud-Umgebungen vertraglich absichern P .

17 Euro-Office

Rolle: Europäische Open-Source-Office-Suite, Fork von ONLYOFFICE, getragen von einem Konsortium u. a. aus Nextcloud, IONOS, Open-Xchange, XWiki, OpenProject und Proton H .

Büroarbeiten: Dokumente, Tabellen, Präsentationen und PDF im Browser kollaborativ bearbeiten; Desktop-Client angekündigt.

Architektur: Seit 09.06.2026 verfügbar und ab Nextcloud Hub 26 Spring als Alternative zu Collabora wählbar; mit Hub 26 Summer wurde ein Desktop-Client für Windows, macOS und Linux angekündigt (Nextcloud Office, Pressemitteilung) H .

Grenzen: Junges Produkt; Reife, ODF-Treue und Supportstatus sind je Release zu erfassen. Lizenzstreit mit ONLYOFFICE ungeklärt (Kap. 5).

PRAXISPRÜFUNG

1. ODT/ODS- sowie DOCX/XLSX-Paket im Roundtrip testen.
2. Browser und Desktop auf Konfliktbehandlung bei gemeinsamer Bearbeitung prüfen.
3. Releasezyklen, Sicherheitsupdates, Supportgeber und Freistellung bei Lizenzansprüchen klären.

> **Souveränitätspunkt:** Breite europäische Trägerschaft spricht für Herstellerunabhängigkeit; das Lizenzrisiko ist vertraglich zu adressieren, nicht zu ignorieren B P .

18 OX Documents

Rolle: Optionales Office-Modul der OX App Suite (OX Text, Spreadsheet, Presentation).

Büroarbeiten: Texte, Tabellen, Präsentationen in Groupware- und Dateiumgebung.

Architektur: Funktionen hängen von Bereitstellung und verbundenem OX Drive ab.

Grenzen: Eine App Suite hat nicht automatisch alle Editorfunktionen; Eignung für komplexe Microsoft-Dokumente per Testkorpus nachweisen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Angebotsposition OX Documents und Nutzerumfang bestätigen.
2. Office-Dateien zusammen mit Mail- und Drive-Workflows testen.
3. Unterschiede zu Collabora und ONLYOFFICE anhand echter Vorlagen dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** Weniger verbreitet als die beiden Editorfamilien; Zukunftssicherheit und Roadmap vom Hersteller bestätigen lassen P .

Primärquelle: Product Guide

19 Open-Xchange App Suite

Rolle: Modulare Mail-, Kalender-, Kontakt- und Aufgabenplattform.

Büroarbeiten: Mail, Termine, gemeinsame Kalender, Kontakte, Aufgaben; Drive und Documents optional.

Architektur: Basis sind OX Mail, Calendar, Contacts, Tasks und Portal; Drive, Documents und Guard sind optionale Module H. Mailbackend, Archiv und Mobilzugang sind eigene Bausteine.

Grenzen: Ohne Documents-Modul keine Office-Suite unterstellen. Funktionspostfächer und Ressourcen gesondert abnehmen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Delegierten Kalender mit Ressourcenbuchung und Serienänderung testen.
2. Mailserver- und Archivierungsverfahren vom Frontend abgrenzen.
3. Drive und Documents im konkreten Angebot bestätigen.

> **Souveränitätspunkt:** Groupware-Kern in openDesk; OX ist zugleich Euro-Office-Partner – Abhängigkeiten zwischen beiden Rollen beachten B .

20 Thunderbird

Rolle: Freier Desktopclient für Mail, Kalender und Kontakte.

Büroarbeiten: Mails bearbeiten, Konten verwalten, Kalender und Kontakte nutzen.

Architektur: Braucht einen geeigneten Mail- und Kalenderserver. Protokolle, Adressbücher und zentrale Verwaltung müssen zum Backend passen.

Grenzen: Outlook-spezifische Workflows, Add-ins, Delegation und Archivintegration weichen ab; Richtlinien und Verteilung eigenständig lösen.

PRAXISPRÜFUNG

1. IMAP/SMTP, Kalender- und Kontaktintegration testen.
2. Funktionspostfach mit Vertretung prüfen.
3. Outlook-Migration inklusive lokaler Archive und Profile protokollieren.

> **Souveränitätspunkt:** Reiner Client mit offenen Protokollen; die Souveränität entscheidet sich am Server B .

Primärquelle: Produkt

21 Tine

Rolle: Groupware- und Business-Plattform mit CRM- und Workflow-Funktionen.

Büroarbeiten: Kalender, Adressen, Aufgaben, Mail-nahe Prozesse, Businessanwendungen.

Architektur: Ausbauzustand, Module und Supportmodell je Edition dokumentieren.

Grenzen: Eine generische Funktionsangabe ersetzt keine validierte Behördenprozessintegration.

PRAXISPRÜFUNG

1. Gemeinsamen Kalender mit externen Kontakten testen.
2. Schnittstellen und Datenexport in einer Musterorganisation prüfen.
3. IAM und Rollenübernahme dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** Kleiner Anbietermarkt; Zweitdienstleister vor Beschaffung belegen P .

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

22 Zimbra

Rolle: Mail- und Kollaborationsplattform in unterschiedlichen Produkt- und Betriebsvarianten.

Büroarbeiten: Postfächer, Kalender, Kontakte, Teamkommunikation je Edition.

Architektur: Lizenz- und Servicevarianten sind editionsabhängig; Codezugänglichkeit und Supportkette konkret klären.

Grenzen: Unabhängigkeit folgt nicht aus der Produktfamilie; Mobilclients, Outlook-Anbindung und Archive sind testpflichtig.

PRAXISPRÜFUNG

1. Mailmigration mit Delegationen und Ressourcen planen.
2. Lizenzumfang für Synchronisation und Archiv dokumentieren.
3. Export und Reimport von Postfachstruktur und Kalendern durchführen.

> **Souveränitätspunkt:** Außereuropäischer Rechteinhaber; Rechtsraum und Lizenzpfad je Edition prüfen P.

Primärquelle: Produkt

23 ownCloud Infinite Scale

Rolle: Sync-&-Share-Dateiplattform mit Spaces und zentraler Zugriffssteuerung.

Büroarbeiten: Dateien speichern, versionieren, freigeben; große Teams und Externe versorgen.

Architektur: Externe Editoren anbindbar; Office, Mail und Chat sind keine Basisleistungen.

Grenzen: Ähnlichkeit zu Nextcloud heißt keine Kompatibilität von APIs, Rechten oder Apps. Migration bestehender Dateisysteme eigenständig planen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Space-Berechtigungen bei Teamwechsel kontrollieren.
2. 100 GB exemplarischen Datenbestand mit Versionen migrieren.
3. Office-Editor- und Share-Link-Kompatibilität im Zielsetup testen.

> **Souveränitätspunkt:** Eigentümerstruktur und Rechtsraum des Herstellers vor Beschaffung dokumentieren lassen P.

Primärquelle: Produkt

24 OpenCloud

Rolle: Open-Source-Dateiplattform mit Fokus auf souveräner Dateizusammenarbeit.

Büroarbeiten: Dateien organisieren, teilen, synchronisieren, mit Office-Editoren verbinden.

Architektur: Release-Reife, kommerzieller Support, API-Umfang, Mandantentrennung und Updatekonzept bewerten; Groupware-Module sind nicht enthalten.

Grenzen: Junge Plattformen können bei Integrationen und Migrationswerkzeugen abweichen. Produktivversion und Wartung nachweisen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Import und Export samt Freigaberechten protokollieren.
2. Hochverfügbare Installation mit Restore testen.
3. Fachschnittstellen und Editorprotokolle in aktuellen Versionen abnehmen.

> **Souveränitätspunkt:** Supportmarkt noch klein; mindestens einen unabhängigen Dienstleister benennen lassen P.

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

25 Seafile

Rolle: Auf Synchronisation und strukturierte Freigaben spezialisierte Plattform.

Büroarbeiten: Bibliotheken verwalten, versionieren, synchronisieren, Freigaben einrichten.

Architektur: Community- und Pro-Edition unterscheiden sich; Office und Kommunikation über externe Komponenten.

Grenzen: Eigenes Speicher- und Metadatenkonzept erschwert die Portierung komplexer Rechte. Dateiexport ist kein Rechteexport.

PRAXISPRÜFUNG

1. Performance mit vielen kleinen Dateien und Offline-Nutzung messen.
2. Export der Bibliotheken inklusive ACL und Versionen prüfen.
3. Office-Integration auf fachliche Korrektheit testen.

> **Souveränitätspunkt:** Benötigte Funktionen gegen die Community-Edition prüfen; Pro-Funktionen sind nicht frei lizenziert P .

Primärquelle: Produkt

26 Element / Matrix

Rolle: Element als Messaging-Lösung auf dem föderierten Matrix-Protokoll.

Büroarbeiten: Einzel- und Gruppenchats, Räume, Dateiaustausch, je nach Integration Sprache und Video.

Architektur: Matrix ist ein offener Standard, Element eine Oberfläche darauf; Homeserver, Identitätsdienste, Föderation, Schlüsselmanagement und Clients bilden die Betriebsarchitektur.

Grenzen: Föderierte Kopien können auf fremden Homeservern bleiben; Aufbewahrung und externe Beteiligte sind Governance-Themen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Organisationsübergreifenden Chat und Austritt eines externen Gasts prüfen.
2. Gerätewechsel und Schlüsselwiederherstellung testen.
3. Moderation, Archivierungsgrenzen und Löschkonzept dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** Protokoll offen, Referenzimplementierung und Enterprise-Funktionen stark an Element gebunden; alternative Server und Clients prüfen B .

Primärquelle: Produkt

27 Nextcloud Talk

Rolle: In Nextcloud integriertes Chat- und Konferenzsystem.

Büroarbeiten: Projektchats, spontane Meetings, Videobesprechungen, gemeinsame Dateinutzung.

Architektur: Für größere Konferenzen sind Medienserver bzw. High-Performance-Backend nötig.

Grenzen: Gleichzeitige Nutzer, Gastzugang, Netzqualität und Retention sind eigene Lastfälle.

PRAXISPRÜFUNG

1. 100 Teilnehmende unter realistischen Netzbedingungen simulieren.
2. Gastzugang und Löschfristen bei Projektabschluss testen.
3. Gespräch mit Dokumentübergabe an Berechtigte und Nichtberechtigte verifizieren.

> **Souveränitätspunkt:** Teilt Rechte und Betrieb mit Nextcloud; ein Ausfall trifft Dateien und Kommunikation zugleich B .

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

28 Mattermost

Rolle: Kanalbasierte Teamkommunikation, besonders für Projekt- und IT-Arbeit.

Büroarbeiten: Kanäle, Direktnachrichten, workflownahe Zusammenarbeit, Integrationen.

Architektur: Kommerzielle Editionen, Funktionen und Lizenzrechte genau unterscheiden.

Grenzen: Offene Komponenten heißen nicht uneingeschränkte Enterprise-Funktionen; Mail und Dokumente brauchen weitere Systeme.

PRAXISPRÜFUNG

1. Sensible Projektkanäle mit abgestuften Rollen prüfen.
2. Audit, Retention und Nachrichtenexport testen.
3. Mobile Clients und SSO mit MFA integrieren.

> **Souveränitätspunkt:** US-Hersteller; Rechtsraum und Funktionsumfang der freien Edition prüfen P.

Primärquelle: Produkt

29 Rocket.Chat

Rolle: Chat- und Omnichannel-Plattform mit mehreren Betriebs- und Editionsmodellen.

Büroarbeiten: Kanäle, Direktnachrichten, Integrationen, Kommunikation mit externen Gruppen.

Architektur: Eigenbetrieb, Cloud und kommerzielle Module unterscheiden sich; IAM, Löschkonzept und Mobilclients festlegen.

Grenzen: Ersetzt weder Groupware noch Office-Suite.

PRAXISPRÜFUNG

1. Datenexport nach Rollen und Räumen testen.
2. SSO, Gastzugänge und Aufbewahrung prüfen.
3. Backup, Restore und Clientzugriff unter Last simulieren.

> **Souveränitätspunkt:** Editionsgrenzen ändern sich; Lizenzstand zum Vertragsdatum festschreiben P.

Primärquelle: Produkt

30 Jitsi Meet

Rolle: Open-Source-Plattform für browserbasierte Audio- und Videokonferenzen.

Büroarbeiten: Videokonferenzen, Einladungslinks, Bildschirmfreigabe.

Architektur: Größerer Betrieb braucht passende Server- und Netzarchitektur; Authentifizierung, Richtlinien und Aufzeichnung sind eigene Entscheidungen.

Grenzen: Keine Chat- und Projektfunktionstiefe einer Suite; Datenschutz hängt von Hosting und Logging ab.

PRAXISPRÜFUNG

1. Last mit 20, 100 und 300 Teilnehmenden staffeln.
2. Gast-, Warteraum- und Moderationsfunktionen bewerten.
3. Logs, Aufzeichnungen und Löschung mit dem Datenschutzkonzept abgleichen.

> **Souveränitätspunkt:** Breiter Betreibermarkt, aber Haupt-Maintainer außerhalb der EU; Fork-Fähigkeit ist hoch B.

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

31 OpenTalk

Rolle: Europäische Videokonferenzsoftware für souveräne Betriebsmodelle.

Büroarbeiten: Besprechungen, Moderation, Bildschirmfreigabe, organisierte Konferenzen.

Architektur: Eigenbetrieb und Dienstbezug je Edition bestimmen; Integration mit IAM, Kalender und Ablage.

Grenzen: Funktionsgleichheit zu Teams folgt nicht aus Videofähigkeit; Räume, Aufzeichnung, Webinare, Dial-in und Barrierefreiheit spezifizieren.

PRAXISPRÜFUNG

1. Konferenz mit Gästen ohne lokale Konten testen.
2. Moderations- und Aufzeichnungsrechte dokumentieren.
3. Hosting- und Supportoptionen schriftlich bestätigen.

> **Souveränitätspunkt:** Ein Hauptanbieter; Zweitbetreiber und Supportalternativen belegen P .

Primärquelle: Produkt

32 BigBlueButton

Rolle: Videokonferenzumgebung für Schulung, Unterricht und moderierte Veranstaltungen.

Büroarbeiten: Schulungen mit Präsentationen, Breakouts, Whiteboards, Umfragen.

Architektur: Oft über spezialisierte Betreiber; Skalierung, Aufzeichnung und LMS-Integration sind eigene Kostenfaktoren.

Grenzen: Für einfache Teammeetings überdimensioniert; Hochverfügbarkeit anspruchsvoll.

PRAXISPRÜFUNG

1. Workshop mit Breakouts, Aufzeichnung und Moderationsrechten durchführen.
2. Lasttest mit Präsentation und vielen Kameras fahren.
3. Aufbewahrung und Löschung der Aufzeichnungen prüfen.

> **Souveränitätspunkt:** Großer Betreibermarkt im Bildungssektor erleichtert Anbieterwechsel B .

Primärquelle: Produkt

33 OpenProject

Rolle: Deutsche Open-Source-Plattform für klassische und agile Projektsteuerung.

Büroarbeiten: Arbeitspakete, Meilensteine, Boards, Gantt, Besprechungen, Budgets, Status je Edition.

Architektur: Community- und Enterprise-Angebote unterscheiden sich laut Leistungsbeschreibung H . Dokument- und IAM-Integration in die Zielarchitektur einbinden.

Grenzen: Jira oder MS Project lassen sich nicht 1:1 migrieren; Felder, Workflows, Portfolios brauchen Mapping.

PRAXISPRÜFUNG

1. Jira-Testprojekt mit Custom Fields und Historie überführen.
2. Rechte auf Unterprojekte und vertrauliche Arbeitspakete testen.
3. Gantt-Abhängigkeiten, Kosten und Zeitberichte fachlich abnehmen.

> **Souveränitätspunkt:** Enterprise-Support liegt überwiegend beim Hersteller; Partnerangebote belegen P .

Primärquelle: Dokumentation

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

34 Nextcloud Deck

Rolle: Kanban-Aufgabenorganisation in Nextcloud.

Büroarbeiten: Boards, Listen, Karten, Verantwortliche, einfache Projektübersichten.

Architektur: Nutzt Nextcloud-Konten, Aktivitäten und Benachrichtigungen.

Grenzen: Kein Multiprojektmanagement oder Controlling; Versionskompatibilität innerhalb Nextcloud beachten.

PRAXISPRÜFUNG

1. Board mit 30 Personen und Rollen organisieren.
2. Übergabe von Aufgaben und Dateien bei Teamwechsel prüfen.
3. Lücken gegenüber Jira- bzw. OpenProject-Feldern dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** Daten liegen in der Nextcloud-Datenbank; strukturierter Export ist zu prüfen P.

Primärquelle: App

35 Kanboard

Rolle: Leichtgewichtige Kanban-Plattform.

Büroarbeiten: Aufgaben visualisieren, in Spalten organisieren, Teamarbeit verfolgen.

Architektur: Integration von Identitäten, Dokumenten und Benachrichtigungen über Konfiguration und Erweiterungen.

Grenzen: Portfolios, Abhängigkeiten, Budgets brauchen Zusatzentwicklung. Einfache Installation heißt nicht geringer Betriebsaufwand.

PRAXISPRÜFUNG

1. Kanban-Prozess mit WIP-Limits testen.
2. Export und Zugriff auf Historie bei Projektende prüfen.
3. Erweiterungen auf Updateverträglichkeit untersuchen.

> **Souveränitätspunkt:** Kleine Maintainer-Basis; Fortbestand und Wartung des Projekts vor Einsatz prüfen P.

Primärquelle: Produkt

36 Redmine

Rolle: Projekt- und Ticketverwaltung mit Plugin-Modell.

Büroarbeiten: Tickets, Meilensteine, Wikis, einfache Pläne, technische Vorgangsverfolgung.

Architektur: Integrationen und Oberfläche hängen stark von Plugins ab.

Grenzen: Plugin-Abhängigkeiten, Rechte und Releasewechsel langfristig dokumentieren.

PRAXISPRÜFUNG

1. Pluginliste mit Lizenz- und Updatestand inventarisieren.
2. Migrationsdatensatz samt Anhängen und Workflows testen.
3. Rollentrennung über Projekte hinweg verifizieren.

> **Souveränitätspunkt:** Plugins sind die eigentliche Abhängigkeit, nicht der Kern B.

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

37 XWiki

Rolle: Erweiterbare Wiki- und Wissensplattform.

Büroarbeiten: Wissensartikel, Handbücher, Teamseiten, Dokumentation, Vorlagen.

Architektur: Braucht Identitätsintegration, Suchkonzept, Backup und Informationsmodell. Die openDesk-Integration ist eine konkrete Form, nicht Standard jeder Installation. XWiki gehört zum Euro-Office-Konsortium H.

Grenzen: Wiki ersetzt keine Aktenführung; Rechtevererbung und Export von Hierarchien sind migrationsrelevant.

PRAXISPRÜFUNG

1. Komplexen Wissensraum mit mehrstufigen Rollen anlegen.
2. Export und Import mit Bildern, Links und Historie testen.
3. Volltextsuche und Rechtefilter anhand sensibler Inhalte prüfen.

> **Souveränitätspunkt:** Enterprise-Support überwiegend durch XWiki SAS; Zweitanbieter belegen P.

Primärquelle: Produkt

38 BookStack

Rolle: Einfach strukturiertes Wiki mit Büchern, Kapiteln und Seiten.

Büroarbeiten: Handbücher, Arbeitsanweisungen, Teamdokumentation.

Architektur: Vorgegebene Inhaltslogik; Rechte, SSO, Backup und Anhänge brauchen geregelten Betrieb.

Grenzen: Keine Aktenführung, keine anspruchsvollen DMS-Metadaten.

PRAXISPRÜFUNG

1. Handbuch mit Bildern und Verweisen importieren und exportieren.
2. Zugriffsrechte pro Buch und Kapitel prüfen.
3. SSO und Änderungsverlauf im Praxistest nutzen.

> **Souveränitätspunkt:** Sehr kleine Kernentwicklung; Eignung für langfristige Nutzung abwägen B.

Primärquelle: Produkt

39 MediaWiki

Rolle: Weit verbreitete Wiki-Engine mit großem Erweiterungsökosystem.

Büroarbeiten: Organisationswissen dokumentieren, kategorisieren, versionieren.

Architektur: Braucht passende Authentifizierung, Inhaltsorganisation und Suche; Erweiterungen ergänzen Freigaben.

Grenzen: Klassische Wiki-Rechte passen nicht zu jedem vertraulichen Anwendungsfall.

PRAXISPRÜFUNG

1. Rechte- und Sichtbarkeitsmodell für vertrauliche Seiten testen.
2. Massenimport und Versionshistorie prüfen.
3. Vollständigen Dump mit Anhängen wiederherstellen.

> **Souveränitätspunkt:** Hohe Unabhängigkeit durch große Community; geringe Eignung für feingranulare Rechte B.

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

40 Nextcloud Collectives

Rolle: Nextcloud-App für gemeinsames Wissen.

Büroarbeiten: Teamhandbücher, Anleitungen, Projektwissen.

Architektur: Nutzt Nextcloud-Infrastruktur und Gruppen.

Grenzen: Für semantische Verknüpfung oder Publikationssteuerung XWiki oder BookStack vergleichen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Teamhandbuch aus anderem Wiki importieren.
2. Rechtevererbung nach Gruppenwechsel testen.
3. Export von Inhalten, Bildern und Historie prüfen.

> **Souveränitätspunkt:** Inhalte als Markdown-Dateien im Dateisystem erleichtern den Exit B P.

Primärquelle: App

41 Nextcloud Forms

Rolle: Formular- und Umfrage-App in Nextcloud.

Büroarbeiten: Interne Erhebungen, Rückmeldungen, Anmeldungen.

Architektur: Folgt Versions- und Updateprozessen der Plattform.

Grenzen: Komplexe Workflows und gesetzliche Formanforderungen brauchen Zusatzkomponenten.

PRAXISPRÜFUNG

1. Formular mit externen Teilnehmenden und sensiblen Feldern testen.
2. Antwortexport mit Kodierung und Rechten prüfen.
3. Lösch- und Versionierungsregeln dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** Unkritisch, solange es kein Fachverfahren ersetzt B.

Primärquelle: App

42 LimeSurvey

Rolle: Umfrageplattform für anspruchsvolle Fragebögen.

Büroarbeiten: Komplexe Befragungen, Bedingungslogik, Mehrsprachigkeit.

Architektur: SaaS und Eigenbetrieb unterscheiden sich; Rollen, Aufbewahrung und Rückschlussrisiken beachten.

Grenzen: Keine Workflowengine; Barrierefreiheit hängt auch vom Formulardesign ab.

PRAXISPRÜFUNG

1. Fragebogen mit bedingten Pfaden und Mehrsprachigkeit testen.
2. Export von Antworten und Codebook statistisch prüfen.
3. Rollen, Anonymisierung und Löschregel abnehmen.

> **Souveränitätspunkt:** Offene Exportformate (CSV, SPSS, R) sichern die Datenportabilität B.

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

43 CryptPad

Rolle: Open-Source-Suite für verschlüsselte Zusammenarbeit.

Büroarbeiten: Gemeinsam schreiben, Tabellen, Kanban, Umfragen, Dateien teilen.

Architektur: Gut für vertrauliche Kooperation; Schlüssel und Aufbewahrung für Verwaltung und Compliance konzipieren.

Grenzen: Verschlüsselung begrenzt Suche und zentrale Administration; keine Langzeitakte.

PRAXISPRÜFUNG

1. Vertrauliches Dokument mit Gast gemeinsam bearbeiten.
2. Schlüsselverlust, Eigentümerwechsel und Wiederherstellung testen.
3. Datenexport und Aufbewahrung dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** Betreiber kann Inhalte nicht lesen – Wiederherstellung liegt beim Nutzer B .

Primärquelle: Produkt

44 SeaTable

Rolle: Tabellenorientierte No-/Low-Code-Datenplattform.

Büroarbeiten: Listen, Teamdatenbanken, Formulare, Ansichten, einfache Automatisierung.

Architektur: Cloud- und Self-Hosted-Editionen unterscheiden sich; Rechte, Automationen und API als Bausteine betrachten.

Grenzen: Ersetzt kein Fachverfahren mit Nachweispflichten; Portabilität betrifft auch Links, Ansichten, Rollen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Datensatz mit Verknüpfungen und Formeln exportieren.
2. Rollen- und Freigabekonzept testen.
3. Wiederaufbau automatisierter Workflows nach Export prüfen.

> **Souveränitätspunkt:** Editionsgrenzen der selbst gehosteten Variante prüfen P .

Primärquelle: Produkt

45 Baserow

Rolle: Open-Source-No-Code-Datenbank für Tabellen, Ansichten, Formulare, Apps.

Büroarbeiten: Listen, datenbasierte Teamprozesse, Formulare.

Architektur: SSO, APIs und Automatisierung integrierbar; Enterprise-Funktionen gesondert erfassen.

Grenzen: Fachverfahren und Langzeitarchiv brauchen Governance; Export muss Beziehungen und Rechte abdecken.

PRAXISPRÜFUNG

1. Datenmodell mit verknüpften Tabellen und Rollen migrieren.
2. API-Schnittstellen und Limits testen.
3. Formularprozess mit Datenschutz- und Aufbewahrungsmodell abnehmen.

> **Souveränitätspunkt:** Kern quelloffen, Premiumfunktionen lizenzpflichtig; Bedarf gegen freien Kern abgleichen P .

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

46 Univention Nubus

Rolle: Open-Source-Baustein für Identitäts- und Zugriffsverwaltung mit Portal.

Büroarbeiten: Benutzer- und Gruppenprozesse zentral gestalten, SSO bereitstellen.

Architektur: Verbindet Identitäten und Anwendungen; Konnektoren, Provisionierung und Anmeldeverfahren je Produkt einbinden. IAM-Kern in openDesk H.

Grenzen: Ersetzt keine fachlichen Rollenmodelle; fehlerhaftes Mapping und Offboarding sind besonders riskant.

PRAXISPRÜFUNG

1. Joiner/Mover/Leaver über drei Anwendungen testen.
2. MFA- und Break-Glass-Verfahren demonstrieren.
3. Attribute, Gruppen und Berechtigungen verlustarm exportieren.

> **Souveränitätspunkt:** Ein Hersteller, Keycloak als offener Unterbau; Exit-Pfad zu reinem Keycloak/LDAP prüfen P.

Primärquelle: Produkt

47 Univention Corporate Server (UCS)

Rolle: Verzeichnis- und Infrastrukturplattform für Benutzer, Gruppen und Domänendienste.

Büroarbeiten: Konten administrieren, Domänendienste betreiben, Anwendungen anbinden.

Architektur: Übernimmt zentrale Identitäts- und Verzeichnisfunktionen; AD-Koexistenz und Migration sind projektabhängig.

Grenzen: Kein Office und keine Kollaborationssuite; komplexe AD-Policies und Windows-Geräteprozesse separat planen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Benutzersynchronisation mit bestehendem AD prüfen.
2. Gruppenänderungen an Nextcloud und OX weitergeben.
3. Domain Recovery sowie Backup und Restore simulieren.

> **Souveränitätspunkt:** Wie Nubus herstellergeprägt; Supportalternativen im Partnernetz belegen P.

Primärquelle: Produkt

48 Keycloak

Rolle: Open-Source-Identity-Provider für Authentifizierung, Federation und SSO.

Büroarbeiten: Zentrales Login, rollenbezogene Token, MFA, Integration von Webanwendungen.

Architektur: Identitätsbroker zwischen Verzeichnisdiensten und Anwendungen; Lifecycle und Geräteverwaltung brauchen weitere Dienste.

Grenzen: Kein vollständiger Ersatz für Entra ID oder Active Directory; Härtung, Schlüssel und Clusterbetrieb sind zentral.

PRAXISPRÜFUNG

1. OIDC- und SAML-Anmeldung mit MFA durchspielen.
2. Offboarding und Sitzungsbeendigung in Zielsystemen testen.
3. Schlüsselrotation und Cluster-Recovery dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** CNCF-Projekt mit breitem Dienstleistermarkt; hohe Austauschbarkeit B.

Primärquelle: Produkt

49 FreeIPA

Rolle: Identitäts- und Richtliniendienst im Linux-/Unix-Umfeld.

Büroarbeiten: Konten, Kerberos-Authentifizierung, Policies für technische Systeme.

Architektur: Rolle im Betrieb von Serveridentitäten; Client- und Fachanwendungsschnittstellen ergänzen.

Grenzen: Für große gemischte Windows-/SaaS-Arbeitsplätze unzureichend allein.

PRAXISPRÜFUNG

1. Linux- und Windows-gebundene Authentifizierung testen.
2. Hochverfügbarkeit und Zertifikatserneuerung prüfen.
3. Offboarding und Sync zum zentralen IAM nachvollziehen.

> **Souveränitätspunkt:** Ergänzung für Infrastrukturidentitäten, kein Arbeitsplatz-IAM B .

Primärquelle: Produkt

50 n8n

Rolle: Workflow-Automatisierung mit Integrationen und Self-Hosting.

Büroarbeiten: Daten zwischen Anwendungen übertragen, Freigaben anstoßen, wiederkehrende Prozesse automatisieren.

Architektur: Eigenes Lizenzmodell (Sustainable Use License), nicht OSI-konformes Open Source H . Nutzungs- und Weitergaberechte vertraglich prüfen.

Grenzen: Secrets, Konnektoren, Rate-Limits und Fehlerbehandlung schaffen Schattenabhängigkeiten.

PRAXISPRÜFUNG

1. Workflow vom Posteingang zum Ticket mit Fehlerfällen testen.
2. Secrets, Audit und Rollen prüfen.
3. Export und Reimport samt Konnektoren dokumentieren.

> **Souveränitätspunkt:** Quelltext verfügbar, aber nicht frei; für Dienstleister-Betrieb gelten Lizenzgrenzen P .

Primärquelle: Produkt

51 Node-RED

Rolle: Flowbasierte Open-Source-Automatisierung.

Büroarbeiten: Ereignisse verarbeiten, Datenflüsse verknüpfen, kleine Automatisierungen.

Architektur: Visueller Editor, braucht dennoch Entwicklungsstandards, Monitoring, Testumgebung, Secrets-Verwaltung.

Grenzen: Wartbarkeit hängt von Know-how und Dokumentation ab.

PRAXISPRÜFUNG

1. Fehler- und Wiederanlaufverhalten einer Schnittstellenkette testen.
2. Rechte- und Secrets-Konzept verifizieren.
3. Flow-Export mit Abhängigkeiten in neue Umgebung migrieren.

> **Souveränitätspunkt:** OpenJS-Foundation-Projekt, Apache-2.0; Abhängigkeit liegt in selbst gebauten Flows B .

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

52 Nextcloud Flow

Rolle: Workflow-Bausteine in Nextcloud.

Büroarbeiten: Ereignisgesteuerte Regeln rund um Dateien und Benachrichtigungen.

Architektur: Tiefe hängt von Apps, Workflow-Engines und Aktionen ab; Überwachung und Sicherung wie bei Integrationsplattformen.

Grenzen: Automatisierung ist nicht ohne Weiteres revisionsgeeignet; externe Schnittstellen schaffen neue Abhängigkeiten.

PRAXISPRÜFUNG

1. Datei-Workflow mit Rechteänderung und Revision testen.
2. Fehlerfall, Wiederholung und Alarmierung auslösen.
3. Export der Regeln bei Plattformupgrade untersuchen.

> **Souveränitätspunkt:** Regeln sind an Nextcloud gebunden; dokumentieren, um sie bei Plattformwechsel nachbauen zu können B .

Primärquelle: Produkt

53 Fabasoft eGov-Suite

Rolle: E-Government-Akten- und Vorgangsplattform als Ergänzung zum Office-Arbeitsplatz.

Büroarbeiten: Akten und Vorgänge verwalten, Dokumente mit Metadaten übernehmen.

Architektur: Lizenz, Hosting und Fachschnittstellen sind kundenspezifisch; die E-Akte ist eine eigene Systemklasse.

Grenzen: Office-Migration darf Aktenübergaben nicht unterbrechen; Archivierung, Signatur und Aufbewahrung gesondert abnehmen.

PRAXISPRÜFUNG

1. Dokument aus dem neuen Office mit Metadaten verakten.
2. Versionen und Rechte inklusive Aktenplan testen.
3. Exportpfad für Vorgänge und Fristen nachweisen.

> **Souveränitätspunkt:** Proprietär; die Schnittstelle zum Office ist der kritische Punkt – offene Formate und dokumentierte APIs fordern P .

Primärquelle: Produkt

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 7

Architektur, Integration und Interoperabilität

SSO ist nicht dasselbe wie konsistente Benutzer- und Rechteverwaltung. Die Zielarchitektur besteht aus sieben Schichten; die Betriebsverantwortung muss die Herstellergrenzen zwischen ihnen überbrücken.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Fachverfahren, Dateien und Kommunikation brauchen definierte Übergaben.
- Offene Protokolle im Datenblatt beweisen keine fachliche Integration.
- Vier produktübergreifende Praxisszenarien sagen mehr als jedes Datenblatt.

Vereinfachte Zielarchitektur

Schicht	Geeignete Bausteine	Architekturentscheidung
Identitäten	Nubus / UCS / Keycloak	Quelle der Wahrheit, Provisionierung, MFA
Groupware	OX oder grommunio	Mailserver, Delegation, Archive
Dateien	Nextcloud / ownCloud / OpenCloud / Seafile	Storage, Metadaten, Rechte
Office	Collabora / ONLYOFFICE / Euro-Office	WOPI- bzw. Integrationsmodell, Vorlagen, Lizenzlage
Kommunikation	Matrix/Element; Videosysteme	Gäste, Föderation, Aufbewahrung
Projekt- und Wissensarbeit	OpenProject; XWiki	Synchronisierte Gruppen und Datenflüsse
Betrieb	Monitoring, Backup, Observability	SLA, Verfügbarkeit, Restore

Der Joiner-Mover-Leaver-Test

Testen Sie einen Eintritt, einen Organisationswechsel und einen Austritt vollständig. Rollen müssen in Mail, Kalender, Projekten, Wikis, Chats und Dateifreigaben zeitgerecht angepasst werden. Alte Berechtigungen dürfen nicht unbemerkt bestehen bleiben.

Offene Protokolle

OIDC, SAML, LDAP, SCIM, IMAP, SMTP, WebDAV, CalDAV, CardDAV und offene Dokumentformate sind wichtige Integrationshilfen. Ihre Nennung im Datenblatt beweist keine erfolgreiche fachliche Integration; Datenflüsse werden mit Versionen und Fehlerszenarien getestet.

Verwaltungsfachverfahren

DMS- und E-Akte-Übergaben, Metadatenmapping, Posteingänge und revisionsrelevante Prozesse brauchen eigene Integrationsmuster mit klarer technischer und organisatorischer Zuständigkeit.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

Vier Praxisszenarien

Jedes Szenario prüft einen End-to-End-Prozess über mehrere Produkte. Ein Test ist nur aussagekräftig, wenn Version, Edition, Last und Betreiber dokumentiert sind.

Szenario	Ablauf	Messgrößen
A Bescheid mit Anlagen	Vorlage öffnen, Datenfelder ergänzen, Tabelle und Anlage einfügen, kommentieren lassen, PDF erstellen, an E-Akte übergeben	Layoutfehler, Kommentarhistorie, PDF-Vergleich, Metadaten, Rechte, Durchlaufzeit
B Organisationseinheit wechselt	Person verlässt Team A, tritt Team B bei; Kalender, Postfächer, Projekte, Matrixräume, Dateien und Wikis betroffen	Verzögerung in Minuten, verbliebene Zugriffe, protokollierter Auslöser, Rollback
C Hybrid-Kalenderwoche	Leitung arbeitet zwei Wochen mit persönlichen und Gruppenkalendern, Funktionspostfach, Raumbuchung, mobiler Synchronisation	Terminverlust, Vertretungsfehler, Serienregeln, Buchungsfehler, Nutzeraufwand
D Anbieterwechsel auf Probe	Betreiber liefert Daten, Verzeichnis, Rechte und Konfiguration; ein repräsentativer Dienst läuft unabhängig in zweiter Umgebung	Vollständigkeit der Exporte, Wiederanlaufzeit, Kosten je Nutzer, ungeklärte Abhängigkeiten

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 8

Betrieb, Sicherheit und Governance

Selbsthosting schafft Kontrolle und Verantwortung zugleich; externe Betreiber brauchen messbare SLAs und überprüfbare Exit-Regeln. Backups gelten erst nach erfolgreichem Restore als Schutz.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- „Verfügbarkeit“ ist nicht gleich wiederherstellbarer Betrieb.
- Bei modularen Stacks müssen Abhängigkeiten zwischen Diensten im Notfall verstanden sein.
- Ein Betreiberwechsel erfordert die Übergabe von Betriebswissen und reproduzierbarer Konfiguration.

Betriebsmodell	Stärken	Risiken
Eigenes RZ	Hoher Gestaltungsspielraum	Personal, Betrieb, Sicherheitsarbeit
Kommunaler IT-Dienstleister	Spezialisierung und Skalierung	Dienstleisterabhängigkeit
Managed SaaS	Geringer eigener Betriebsaufwand	Eingriffsmöglichkeiten und Exit
Private Cloud	Individuell steuerbare Umgebung	Vertrag, Integration, Kosten
Hybrid	Schrittweises Vorgehen	Parallelkomplexität, Identitäten

Mindestkontrollen

- Dokumentierte Backup- und Restore-Tests mit RPO und RTO je Dienst.
- Sicherheits- und Patchprozess für alle Komponenten und Abhängigkeiten.
- Protokollierung, Alarmierung, Berechtigungsreviews und Incident Handling.
- Nachvollziehbare Lieferkette: Build, Images, Signaturen, Schwachstellenmeldungen.
- Regelmäßige Ausstiegsprobe einschließlich Daten, Konfiguration und Gruppenrechten.
- Geklärte regulatorische Anwendbarkeit: DSGVO, IT-Grundschutz, branchenspezifische Vorschriften. Für SaaS-Betreiber dienen BSI C5 und – wie im openDesk-Partnerprogramm verlangt – SEAL-Stufen des European Cloud Sovereignty Framework als Nachweisrahmen [H].

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

Betriebsübergabe als Nachweis

Bereich	Mindestliefergegenstand	Testnachweis
Inventar	Versionierte Liste aller Anwendungen, Container, Datenbanken, Zertifikate, Domains	Abgleich mit Produktivsystem
Identitäten	Verzeichnisquelle, Provisioning-Flow, Adminrollen, Break-Glass	JML-Test und Notfall-Admin
Sicherung	Backupplan, Schlüssel, externe Kopien, Restore-Runbook	Wiederherstellung aus unabhängigen Medien
Release	Abhängigkeits- und Freigabematrix, Rollbackplan	Upgrade in Staging und Rückbau
Security	Patchfristen, Schwachstellenmonitoring, Logrechte	Meldungs- und Behebungstest
Support	Kontaktmatrix und Eskalationszeiten über Produkte	Simulierter herstellerübergreifender Incident
Exit	Export von Daten, Konfiguration, Gruppen, Metadaten	Wiederanlauf bei Zweitbetreiber

Mindestinhalt des Betriebshandbuchs: Zielarchitektur, Netz- und Vertrauenszonen, Datenspeicher, Datenflusskarten, Zertifikatsketten, Backupstatus, Wiederherstellungsschritte, Releasefolge, Eskalationsregeln und Wiederanlaufreihenfolge. Verantwortliche haben Vertretungen; Änderungen werden protokolliert.

Szenario Teilausfall: Der Online-Editor ist erreichbar, die Speicherplattform fällt aus. Die Abnahme legt fest, welche Meldung Nutzende sehen, wann ein Incident eröffnet wird und in welcher Reihenfolge wiederhergestellt wird.

Szenario fehlender Schlüssel: Fehlende oder kompromittierte Schlüssel blockieren Export und Recovery. Aufbewahrung, Rotation, Zuständigkeit und Entschlüsselungsfähigkeit je Produkt dokumentieren.

Besonderheit cloud.desk

VIAKOM beschreibt einen eigenen Souveränitätsstandard mit Angaben zu Hosting, Eigentümerstruktur, Subprozessoren, Integrationen und Export H. Im Einkauf Kriterien, Nachweisprozess, Prüfturnus und Konsequenzen bei Abweichungen anfordern. Eine Marketplace-Zertifizierung ist keine gesetzliche Zertifizierung.

KAPITEL 9

Vergleich und transparente Produktbewertung

Marktplatz, Suite und Einzelkomponente werden nicht mit derselben Funktionsliste bepunktet. Zuerst werden Ausschlusskriterien geprüft, dann die gewichtete Nutzwertanalyse auf einer einheitlichen Skala von 0 bis 3 gerechnet.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Zwingende Mindestanforderungen kommen vor der Nutzwertanalyse.
- Alle Bewertungen im Handbuch nutzen dieselbe Skala 0–3 (Rubrik in Anhang G).
- Fehlende Nachweise sind keine mittelmäßige Bewertung, sondern „offen“.

Vergleich der Architekturtypen

Lösung	Kategorie	Office-Funktion	Souveränitäts-Prüfpunkt
openDesk	Integrierte Suite	Über Collabora	Support- und Releasegrenzen, Betreiberwechsel
SovereignDesk	Zentral betriebene Suite	Online-Office je Angebot	Komponentenliste, Exit, Betreiberwechsel
dPhoenixSuite	Gemanagte Suite	Angebotsabhängig	Servicebeschreibung, Komponenten
VIAKOM cloud.desk	Marketplace / Portal	Abhängig von Apps und Integrationsstufe	Standard, App-Katalog, Integrationsnachweise
Nextcloud Hub	Modularer Hub	Collabora oder Euro-Office	Apps, Betrieb, Editor-Lizenzlage
OX App Suite	Groupware	OX Documents optional	Edition, Mailbackend, Deployment
grommunio	Groupware	Ergänzend	Exchange-/Outlook-Kompatibilität
EGroupware	Groupware	Über Collabora	Edition, Rolling Release
ONLYOFFICE Workspace	Office-/ Teamplattform	Kernfunktion	Edition, Lizenz, Exit
IONOS Nextcloud Workspace	SaaS	Je Angebot	Datenexport, Betreibergrenzen
mailbox.org, Infomaniak, Proton	SaaS	Je Tarif	Export, Rechtsraum, Verschlüsselung
Workspace by STACKIT	Proprietäre SaaS, EU-Betrieb	Kernfunktion	Lizenzabhängigkeit, Weiterbetrieb

Ausschlussbedingungen (vor jeder Punktbewertung)

- Pflichtfunktion nicht erfüllt.
- Rechtlich notwendiger Betrieb nicht möglich.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

- Keine angemessene Sicherheits- oder Betriebsverantwortung.
- Erforderliche Datenexporte technisch nicht möglich.
- Kritische Fachschnittstelle nicht realisierbar.

Gewichtete Nutzwertanalyse

Kriterium	Gewicht	Nachweis	Rubrik (Anhang G)
Funktion und Arbeitsprozesse	25 %	Abnahmetest	Funktion
Souveränität und Exit	20 %	Exit-Probe, Vertragsdokumente	Datenexport, Eigenbetrieb, Supportfreiheit
Integration	15 %	End-to-End-Prozesse	Integrationsreife
Sicherheit und Betrieb	15 %	SLA, Audit, Restore	Sicherheit, Betrieb
Wirtschaftlichkeit	10 %	3–5-Jahres-TCO (Kap. 11)	–
Migration und Change	10 %	Pilot, KPIs (Kap. 10)	–
Support und Ökosystem	5 %	Anbieter- und Supportnachweise	Supportfreiheit

Jedes Kriterium erhält einen Wert von 0 bis 3. Der Gesamtwert liegt zwischen 0 und 100:

$$\text{Gesamtwert} = \Sigma_i \, \text{Gewicht}_i \times \text{Wert}_i / 3$$

Beispiel: Erreicht ein Produkt in allen Kriterien den Wert 2, ergibt sich 100 % × 2/3 ≈ 67 Punkte.

Fehlt ein Nachweis, wird das Kriterium als „offen“ markiert und nicht geschätzt. Ein Gesamtwert ohne Evidenzangabe und Versionsstand wird nicht veröffentlicht B .

KAPITEL 10

Migration und Change Management

Eine Migration verändert Tätigkeiten und Schnittstellen, nicht nur Software. Sie läuft in sieben Phasen; Pilotgruppen bilden echte Sonderfälle ab, Parallelbetrieb wird zeitlich begrenzt und aktiv gesteuert.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Pilotgruppen müssen echte Sonderfälle abbilden.
- Parallelbetrieb ist zu begrenzen und zu steuern.
- Jede Phase endet mit messbaren Stop-/Go-Kriterien.

1

Ist-Analyse
Arbeitsplätze, Daten, Makros, Berechtigungen und Fachverfahren inventarisieren

2

Zielbild
Architekturprinzipien, Entscheidungsrechte und Mindestanforderungen festlegen

3

Proof of Concept
Kritische Use Cases, Roundtrip, SSO, Delegation und Exit testen

4

Pilot
Repräsentative Nutzende, Helpdesk, Support und messbare KPIs

5

Migration
Postfächer, Dateien, Kalender, Kontakte und Berechtigungen kontrolliert umziehen

6

Stabilisierung
Störungen, Produktivität, Fachverfahren und Kosten beobachten

7

Review
Betriebs- und Souveränitätsziele nachweisbar überprüfen

Migrationserfolg messen

Metrik	Beispielnachweis
Dokumentkompatibilität	Anteil erfolgreicher Roundtrip-Tests (Anhang C)
Gruppenberechtigungen	Abnahme Joiner-Mover-Leaver
Servicequalität	Verfügbarkeit, Antwortzeiten, Störungen
Akzeptanz	Erfolgsquote realer Benutzeraufgaben (Anhang F)
Kosten	Plan/Ist TCO und Parallelbetrieb
Exit	Praktisch durchgeführter Export- und Restore-Test

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 11

Wirtschaftlichkeit und Beschaffung

Open Source spart nicht automatisch Kosten. Ein fairer Vergleich rechnet denselben Leistungsumfang über drei bis fünf Jahre und weist Anbieterwechsel und Eigenbetrieb als eigene Kostenpositionen aus.

DAS WICHTIGSTE IN 60 SEKUNDEN

- Preise ohne benannten Betrieb und Integrationsumfang sind nicht vergleichbar.
- Sensitivität für Personalkosten, Nutzerzahl und Vertragsausstieg ist Pflicht.
- Kosten und Souveränität werden getrennt bewertet; billiger ist nicht automatisch strategisch besser.

TCO-Kategorien (5 Jahre)

Kostenkategorie	Berücksichtigung
Software	Subskription, Premiumfunktionen, Support
Infrastruktur	Compute, Storage, Netzwerk, Hochverfügbarkeit
Integration	IAM, Datenflüsse, Fachverfahren, Tests
Migration	Datenbereinigung, Konvertierung, Schulung
Betrieb	Monitoring, Patches, Service Desk, Fachsupport
Change	Schulung, Kommunikation, Prozessanpassung
Exit	Export, parallele Infrastruktur, Wiederanlauf

Rechenmodell (rein illustrativ)

Das Modell zeigt den Rechenweg mit frei gesetzten Parametern, nicht mit Marktpreisen. Für Entscheidungen werden reale Angebote und interne Personalkostensätze eingesetzt.

$$TCO = Jahre \times (Nutzende \times (Plattform + Infrastruktur) + Betrieb) + Nutzende \times Migration + Integration$$

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

Annahme	Szenario A	Szenario B
Laufzeit	5 Jahre	5 Jahre
Arbeitsplätze	1.000	5.000
Plattformgebühr je Nutzer und Jahr	120 €	96 €
Infrastruktur je Nutzer und Jahr	60 €	45 €
Migration je Nutzer, einmalig	220 €	170 €
Integration, einmalig	180.000 €	570.000 €
Interner Betrieb pro Jahr	190.000 €	510.000 €
TCO 5 Jahre	**2.250.000 €**	**7.495.000 €**
je Nutzer und Jahr	**450 €**	**≈ 300 €**

Der Vergleich zeigt, warum Integrations- und Betriebskosten mitwachsen, aber nicht linear. Steuern, Change Management, Parallelbetrieb und Exit sind in einer finalen Rechnung getrennt zu ergänzen. Bei SaaS sind Betriebsanteile bereits enthalten und dürfen nicht doppelt gerechnet werden.

Sensitivität

Ein TCO-Punktwert ohne Unsicherheitsband erzeugt falsche Präzision. Rechnen Sie mindestens Basisfall und Risikofall.

Parameter	Basisfall	Risikoannahme	Auswirkung
Migrationsaufwand	100 %	150 %	Einmalige Mehrkosten
Betriebsaufwand	100 %	125 %	Höhere jährliche Personal- und Dienstleisterkosten
Parallelbetrieb	6 Monate	18 Monate	Längere Doppelkosten
Produktivitätsverlust	2 Stunden je Nutzer	6 Stunden je Nutzer	Versteckte Organisationskosten
Exit	Geplant und dokumentiert	Kurzfristiger Ersatzbetrieb	Notfallbeschaffung, Migrationsrisiko

Nutzeneffekte werden nur angesetzt, wenn sie vor dem Pilot messbar definiert sind: Minutenersparnis je Prozess, weniger externe Sharing-Anfragen, weniger Tickets oder wegfallende Lizenzzahlungen. Ein erwarteter Produktivitätsgewinn ist keine belastbare Einsparung.

Preisrelevante Vertragspunkte

- Werden Nutzende, gleichzeitige Verbindungen, Speicher oder Funktionspakete abgerechnet?
- Gibt es Mindestabnahmen (z. B. openDesk-SaaS ab 500 Nutzenden), Ramp-up-Rabatte, Obergrenzen für Preissteigerungen?
- Was kosten Archiv, eDiscovery, Notfallbackup und MFA?
- Sind Office-Editoren und Video-Backends im Grundpaket enthalten?
- Wie werden Exit-Unterstützung, Datenübergabe und Parallelbetrieb berechnet?

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

Größenklassen

Arbeitsplätze	Typische Hauptfrage
100	Kann ein gemanagter Dienst günstiger und risikoärmer sein?
1.000	Wie viel Integrations- und Supportkompetenz ist nötig?
5.000	Reichen Automatisierung, Mandantenfähigkeit und Lifecycle-Modell?
20.000	Wie werden Governance, Resilienz und Providerwechsel skalierbar?

Ohne echte Angebote wären Eurobeträge je Größenklasse Scheingenauigkeit. Vorgegeben werden stattdessen die Variablen: Seats, TB Speicher, Mailvolumen, Ausfalltoleranz, Servicelevel, Integrationszahl und Schulungsaufwand.

Beschaffungssprache

Die Leistungsbeschreibung fordert überprüfbare Ergebnisse, etwa „Benutzer- und Gruppendaten vollständig in offen dokumentierten Formaten exportieren“ statt „Produkt muss souverän sein“. Das gilt ebenso für Datenmigration, Notfallbetrieb, Supportfristen und Schnittstellen. Musteranforderungen stehen in Anhang E. Für öffentliche Auftraggeber sind genossenschaftliche Bezugswege (z. B. govdigital) für openDesk und SovereignDesk für Mitglieder ohne eigene Ausschreibung möglich [H]; deren Leistungsumfang ist dennoch zu spezifizieren.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

KAPITEL 12

Roadmap und strategische Schlussfolgerungen

Erst die Ausgangslage prüfen, dann die Lösungsarchitektur bestimmen. Ein Pilot dient der Risikoreduktion und hat klare Stop-/Go-Kriterien; Souveränität verlangt ein dauerhaftes Review.

1

Souveränitäts-Check
Ist-Abhängigkeiten, Datenflüsse, Prozesse und Betriebsfähigkeiten erfassen (Anhang D)

2

Management-Auswertung
Strategische Risiken und Handlungsoptionen bewerten

3

Workshop
Prioritäten und Soll-Architektur gemeinsam festlegen

4

Roadmap
Meilensteine, Verantwortlichkeiten, Budget und Erfolgskriterien definieren

5

Umsetzungsbegleitung
PoC, Pilot, Integration, Migration und organisatorische Verankerung

6

Review
Exit, Abhängigkeiten, Sicherheitslage und TCO regelmäßig prüfen

Aktuelle Marktentwicklung

- Der Betreibermarkt für openDesk öffnet sich über das Partnerprogramm; das stärkt die Anbieterfreiheit, sofern Betreiberwechsel praktisch funktionieren.
- Mit Euro-Office gibt es eine zweite Editorfamilie im Nextcloud-Umfeld; ihre Lizenzfrage ist bis zu einer Klärung als Vertragsrisiko zu führen.
- Rolling-Release-Modelle (z. B. EGroupware) verlangen eine klare Versionsfixierung für Abnahmen.

Die Beschaffung einer Open-Source-Suite ist ein möglicher Anfang, kein Endpunkt. Souveränität ist die nachgewiesene Fähigkeit, Lösungen dauerhaft selbstbestimmt zu steuern.

Schlusswort: Digitale Souveränität entsteht aus bewusst gewählten Architekturen, handlungsfähigem Betrieb, überprüfbaren Verträgen, geeigneten Menschen und der Fähigkeit, einen Anbieterwechsel tatsächlich zu vollziehen.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ANHANG A

Produktverzeichnis

Alle 53 Produkte sind Prüfkandidaten, keine Empfehlung. Lieferumfang ist editions- und betriebsabhängig.

Nr.	Produkt	Kategorie
01	openDesk	Integrierte Plattform
02	Nextcloud Hub	Integrierte Plattform
03	dPhoenixSuite	Integrierte Plattform
04	SovereignDesk	Integrierte Plattform
05	IONOS Nextcloud Workspace	Integrierte Plattform
06	VIAKOM cloud.desk	Integrierte Plattform
07	ONLYOFFICE Workspace	Integrierte Plattform
08	EGroupware	Integrierte Plattform
09	grommunio	Integrierte Plattform
10	mailbox.org Office	Integrierte Plattform
11	Infomaniak kSuite	Integrierte Plattform
12	Proton Business	Integrierte Plattform
13	Workspace by STACKIT	Integrierte Plattform
14–18	LibreOffice, Collabora Online, ONLYOFFICE Docs, Euro-Office, OX Documents	Office-Editoren
19–22	Open-Xchange App Suite, Thunderbird, Tine, Zimbra	Mail und Kalender
23–25	ownCloud Infinite Scale, OpenCloud, Seafile (Nextcloud Files siehe 02)	Dateiablage und Sync
26–29	Element/Matrix, Nextcloud Talk, Mattermost, Rocket.Chat	Chat
30–32	Jitsi Meet, OpenTalk, BigBlueButton	Video
33–36	OpenProject, Nextcloud Deck, Kanboard, Redmine	Projektarbeit
37–40	XWiki, BookStack, MediaWiki, Nextcloud Collectives	Wissensmanagement
41–45	Nextcloud Forms, LimeSurvey, CryptPad, SeaTable, Baserow	Formulare und Daten
46–49	Univention Nubus, UCS, Keycloak, FreeIPA	IAM
50–52	n8n, Node-RED, Nextcloud Flow	Automatisierung
53	Fabasoft eGov-Suite	DMS/E-Akte

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ANHANG B

Erweiterte Funktionsmatrix

Die Matrix dient der Vorauswahl und ist je Angebot zu validieren. VIAKOM cloud.desk erhält bewusst keine pauschalen Office-Häkchen.

Anwendungsfall	openDesk	Nextcloud Hub	OX App Suite	VIAKOM cloud.desk
Dokumente	Collabora	Collabora oder Euro-Office	OX Documents optional	App-abhängig
Tabellen	Collabora	Collabora oder Euro-Office	OX Documents optional	App-abhängig
E-Mail	OX	Mail-Client, Server separat	Kernfunktion	App-abhängig
Kalender	OX	Kernfunktion	Kernfunktion	App-abhängig
Dateien	Nextcloud	Kernfunktion	OX Drive optional	App-abhängig
Chat	Element	Talk	Zusatzsystem	App-abhängig
Video	Je Release bestätigen P	Talk	Zusatzsystem	App-abhängig
Projekte	OpenProject	Deck/Apps	Zusatzsystem	App-abhängig
Identitäten	Nubus	Integration	Integration	Angebotsabhängig

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ANHANG C

Prüfkatalog Office-Kompatibilität

Geprüft wird Import, Bearbeitung, Speichern und erneutes Öffnen im Originalprodukt. Jede Abweichung erhält einen Schweregrad und eine verantwortliche Person.

Typ	Testfall	Erfolgskriterium
Text	Formatvorlagen	Absatz- und Zeichenvorlagen bleiben nutzbar
Text	Abschnitte und Umbrüche	Seitennummerierung und Layout bleiben stabil
Text	Inhaltsverzeichnis und Felder	Automatische Aktualisierung funktioniert
Text	Kommentare und Änderungen	Historie und Autorenzuordnung erhalten
Text	Seriendruck	Datenquelle und Druckergebnis korrekt
Tabelle	Formeln	Berechnungsergebnisse identisch
Tabelle	Pivot und Filter	Filterung und Aggregation korrekt
Tabelle	Makros	Fachliche Automatisierung oder Alternative vorhanden
Tabelle	Datenverbindungen	Zugriff und Aktualisierung gewährleistet
Präsentation	Master und Schriften	Layout bleibt konsistent
Präsentation	Animation und Medien	Wiedergabe und Export funktionieren
Sicherheit	Dokumentschutz	Anforderungen an Zugriff und Bearbeitung erfüllt

Testprotokoll je Datei: Test-ID, Dokumentklasse, Quelle und Schutzbedarf · Quell- und Zielprodukt mit Version · Import-, Bearbeitungs-, Exportbefund, erneute Originalöffnung · Schweregrad (unkritisch / relevant / blockierend) · Ersatzprozess oder Behebung, Freigabe durch Fachbereich.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ANHANG D

Souveränitäts-Check

Nachweise sind belastbarer als Selbstauskünfte. Alle zwölf Fragen sind mit ja, teilweise, nein oder offen beantwortbar.

Nr.	Prüffrage	ja	teilw.	nein	offen	Nachweis
D01	Ist dokumentiert, welche Datenkategorien in welchen Rechtsräumen verarbeitet werden?	☐	☐	☐	☐	
D02	Sind alle Unterauftragnehmer aktuell dokumentiert?	☐	☐	☐	☐	
D03	Existiert ein maschinenlesbarer vollständiger Export?	☐	☐	☐	☐	
D04	Wurde die Wiederherstellung in einer Fremdumgebung getestet?	☐	☐	☐	☐	
D05	Sind Konfigurationen und Berechtigungen exportierbar?	☐	☐	☐	☐	
D06	Gibt es mehr als einen kompetenten Supportanbieter?	☐	☐	☐	☐	
D07	Sind proprietäre Erweiterungen identifiziert und bepreist?	☐	☐	☐	☐	
D08	Existieren offene und getestete Standardschnittstellen?	☐	☐	☐	☐	
D09	Ist der Betreiber zur Offenlegung von Störungen und Sicherheitsproblemen verpflichtet?	☐	☐	☐	☐	
D10	Werden Gruppen- und Rollenänderungen systemübergreifend automatisch umgesetzt?	☐	☐	☐	☐	
D11	Bestehen Exit-Fristen mit nachprüfbaren Liefergegenständen?	☐	☐	☐	☐	
D12	Kann der Weiterbetrieb im Notfall ohne den primären Anbieter gelingen?	☐	☐	☐	☐	

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ANHANG E

Musteranforderungen für Beschaffung und Exit

Fordern Sie überprüfbare Leistungsergebnisse, keine Werbeaussagen; Datenexport und Exit gehören in die Vertragsanlage.

ID	Bereich	Anforderung
E-01	Export	Auftragnehmer stellt auf Anforderung alle Kundendaten und Metadaten in dokumentierten, weiterverarbeitbaren Formaten bereit.
E-02	IAM	Lösung unterstützt ein dokumentiertes Verfahren für Provisionierung, Gruppenänderungen und Offboarding.
E-03	Betrieb	Betreiber weist Backup-Erfolg, Restore-Fähigkeit sowie RTO und RPO je kritischem Dienst getrennt nach.
E-04	Interoperabilität	Spezifizierte Schnittstellen werden in einer gemeinsamen Abnahme an Referenzprozessen getestet.
E-05	Dokumente	Office-Dokumente werden mit einem abgestimmten Kompatibilitätskorpus getestet; kritische Fehler werden behoben.
E-06	Souveränität	Betreiber benennt Eigentümerstrukturen, Unterauftragnehmer, proprietäre Bestandteile und Wechselhindernisse.
E-07	Exit	Ein dokumentierter Exit-Test inklusive Daten-, Rechte- und Konfigurationsexport wird durchgeführt.
E-08	Support	Für alle Komponenten wird eine End-to-End-Eskalation mit benannter koordinierender Stelle zugesichert.
E-09	Lizenz	Auftragnehmer sichert zu, dass die gelieferte Software lizenzrechtlich unbelastet ist, und stellt den Auftraggeber von Ansprüchen Dritter frei.
E-10	Versionen	Abnahme und Betrieb beziehen sich auf eine benannte Version; Updates bei Rolling Releases erfolgen erst nach Regressionsprüfung.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ANHANG F

Abnahmekatalog: 35 fachliche Use Cases

Jeder Testfall hat Rolle, Ausgangsdaten, Schritte, Akzeptanzkriterium und Evidenz. Bewertung: 0 = ungeprüft, 1 = blockierend, 2 = Nacharbeit, 3 = angenommen.

ID	Abnahmeszenario	Evidenz / Erfolgskriterium	0–3
U01	Bescheid erstellen	Abschnitte, Kopf-/Fußzeilen, Schriftbild, PDF-Ausgabe	
U02	Vorlage ändern	Änderungsverfolgung, Felder, Querverweise	
U03	Serienbrief	Datenquellen, Platzhalter, Drucktest	
U04	Drei-Personen-Kollaboration	Gleichzeitige Eingaben, Kommentare, Konfliktauflösung	
U05	XLSX mit langen Formeln	Berechnungsgleichheit, Genauigkeit, Exporte	
U06	Excel-Pivot	Felder, Filter, Gruppierung, Aktualisierung	
U07	Makro-/Add-in-Anwendung	Alternative, Migrationsentscheidung, Fachabnahme	
U08	PPTX mit Designmaster	Schriften, Verweise, Bilder, Präsentationsmodus	
U09	Hochauflösende PDF-Ausgabe	Seitenvergleich, Umbruch, Zugänglichkeit	
U10	Gemeinsames Funktionspostfach	Lesen/Schreiben, Freigaben, Bearbeitungsstatus	
U11	Kalendervertretung	Frei/Gebucht, Änderungsrechte, Stellvertretung	
U12	Raum- und Ressourcenbuchung	Doppelbuchungen, Rechte, Serien	
U13	Mobilgeräte-Synchronisation	iOS/Android, Entzug des Zugangs	
U14	Mailarchiv	Aufbewahrung, Suche, Export, vollständige Metadaten	
U15	Offboarding	Token, Sessions, Chats, Dateien, Stellvertretungen	
U16	Organisationseinheitswechsel	Rechteentzug, Gruppenänderung, neuer Zugriff	
U17	Externes Filesharing	Fristen, Schutzbedarf, Passwort, Audit	
U18	Versionskonflikt	Wiederherstellung einer älteren Dateiversion	
U19	Dateien in E-Akte	Metadaten, Aktenzeichen, Vollständigkeit	
U20	Gast-Chat	Moderation, Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, Export	
U21	Videokonferenz 100 Teilnehmende	Audio, Video, Last, Netzwerk, Bildschirmfreigabe	
U22	Videoworkshop	Breakouts, Moderation, Datenschutz	
U23	Projektstatus	Gantt/Boards, Rechte, Zeiten, Berichte	
U24	Wiki-Änderung	Historie, Vorschau, Export, Rollen	
U25	Formular extern	Spam- und Missbrauchsschutz, Datenschutz, Export	
U26	SSO-Störung	Break-Glass, Sessionbehandlung, Wiederanlauf	

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ID	Abnahmeszenario	Evidenz / Erfolgskriterium	0–3
U27	MFA-Einführung	Nutzbarkeit, Ausnahmeprozesse, Recovery	
U28	Restore aus Backup	RPO/RTO, Konsistenz mehrerer Datenbanken	
U29	Produktupgrade	Kompatibilität, Rollback, Releasefreigabe	
U30	Anbieterwechsel	Daten, Metadaten, Nutzer und Rechte migrieren	
U31	Großdatei-Sync	Performance, Konflikte, Offlinezugriff	
U32	Barrierefreie Office-Nutzung	Tastatur, Screenreader, Kontrast, PDF/UA	
U33	Datenpanne	Protokollierung, Meldekette, Zugriffsbeendigung	
U34	Datenschutz-Auskunft	Datenauffindbarkeit über alle Anwendungen	
U35	Archiv- und Löschfristen	Rechtsbezogene Regel, Nachweis, Revision	

Protokoll je Use Case: Ist-/Soll-Beschreibung · Testdaten · Produkt, Edition und Build · Konfiguration · Soll- und Ist-Ergebnis · Abweichungen · Fachfreigabe · Verantwortliche Person · Abnahmedatum.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ANHANG G

Bewertungsrubrik (Skala 0–3)

Funktion und Souveränität werden getrennt dokumentiert; Anbieterfreiheit ist eine Markttatsache, kein Schluss aus dem Lizenztext. Diese Rubrik speist die Nutzwertanalyse in Kap. 9.

Kriterium	0	1	2	3
Funktion	Nicht angeboten	Nur ergänzend	Vorhanden, kritisch eingeschränkt	Im Prozess abgenommen
Eigenbetrieb	Ausgeschlossen	Theoretisch	Mit konkretem Integrator	Dokumentiert und reproduziert
Datenexport	Unvollständig	Nur Rohdaten	Metadaten oder Rechte teilweise	Vollständig praktisch migriert
Supportfreiheit	Nur Originalanbieter	Wenige ungeprüfte Alternativen	Mind. zwei Anbieter belegt	Zweitbetreiber erfolgreich getestet
Integrationsreife	Keine Integration	Link/SSO	Datenfluss / definierte API	End-to-End-Prozess abgenommen
Betrieb	Nicht geklärt	Betriebshandbuch fehlt	Grundprozesse belegt	Restore, Upgrade, Incident geprüft
Sicherheit	Pflicht verletzt	Wesentliche Nachweise fehlen	Angemessen mit Nacharbeit	Vollständige Abnahme zum Scope

Rohwerte ergeben keine Rangfolge ohne vorherige Ausschlussprüfung, Einsatzzweck und Betriebsmodell. Nicht geprüfte Angaben werden sichtbar als „offen“ markiert.

© 2026 Ilja Doert · Ausgabe 2.1 · opendirection.de

ANHANG H

Quellen, Methodik und Versionshistorie

Primärquellen haben Vorrang vor Marketingvergleichen. Das Handbuch bildet den Stand 10.11.2026 ab; Produktangaben sind fortlaufend zu prüfen.

Geprüfte Primärquellen (Stand November 2026)

- openDesk FAQ: SaaS ab 500 Nutzenden, Hosting bei STACKIT – opendesk.eu/en/faq
- openDesk 1.18.1 Patch-Release – opendesk.eu
- openDesk-Partnerprogramm, Stand September 2026 – wz-it.com
- openDesk öffnet sich für private Cloud-Anbieter (27.09.2026) – cloudmagazin.com
- openDesk als SaaS über govdigital – borncity.com
- SovereignDesk im ekom21-Portfolio – public.telekom.de
- Nextcloud Office mit Euro-Office – nextcloud.com/office
- Nextcloud Hub 26 Summer: Euro-Office für den Desktop – nextcloud.com
- Euro-Office 1.0 als Fork von OnlyOffice – mobiflip.de
- ONLYOFFICE: Lizenzverstöße im Euro-Office-Projekt (30.03.2026) – onlyoffice.com
- Nextcloud: Euro-Office license compliance – nextcloud.com
- OnlyOffice setzt Partnerschaft mit Nextcloud aus – basic-tutorials.de
- EGroupware 26.2 Pressemitteilung (09.02.2026) – egroupware.org
- dPhoenixSuite-Widgets (Nordeck NeoBoard) – github.com

Weitere Hersteller- und Projektquellen

ZenDiS openDesk Produkt und Betriebsdokumentation · VIAKOM cloud.desk und Workplace · Nextcloud und Nextcloud-Dokumentation · Open-Xchange und OX App Suite 8 Product Guide · Collabora Online · LibreOffice · ONLYOFFICE · OpenProject inkl. Enterprise-Leistungsbeschreibung 2026 · Univention · grommunio · Dataport · IONOS · Seafile · govdigital und ZenDiS SaaS (12.10.2026). Die Links stehen in den jeweiligen Dossiers und in Anhang A.

Versionshistorie

Version	Datum	Änderungen
2.1	10.11.2026	Aktualisierter Faktenstand, 53 Produktdossiers, einheitliche Bewertungsrubrik und Evidenzkennzeichnung
2.0	20.10.2026	Erweiterte Ausgabe inkl. VIAKOM cloud.desk, Management-Zusammenfassungen, CIO-Orientierung und Anhängen

© 2026 Ilja Doert. Alle Rechte vorbehalten. OpenDirection · opendirection.de